

Jahresbericht 2015



Wir brauchen Hilfe

Kinderleid kennt keine Grenzen



230

Mio. Kinder werden jährlich Opfer sexueller Gewalt

1,8

Mio. Kinder werden zur Prostitution gezwungen.



2.000

Kinder unter 15 werden täglich mit HIV infiziert

66

Mio. Vorschulkinder gehen in Entwicklungsländern hungrig zur Schule



640

Mio. Kinder haben kein richtiges Dach über dem Kopf

10



Mio. Kinder sterben jährlich an Unterernährung

17

Mio. untergewichtige Kinder werden jährlich weltweit geboren



86

Prozent der Flüchtlinge leben in Entwicklungsländern

500

Mio. Kinder können keine sanitäre Einrichtungen benutzen



300.000

Kinder werden als Soldaten zwangsrekrutiert



162

Mio. Kleinkinder in Entwicklungsländern sind chronisch unterernährt



40

Mio. Kinder leiden weltweit unter Vernachlässigung und Missbrauch

70

Mio. Mädchen und Frauen sind weltweit von Genitalverstümmelung betroffen

1,2

Mio. Kinder werden jährlich Opfer von Menschenhändlern

Liebe Leserinnen und Leser

Zahlen sind das Eine. Sie geben Aufschluss über Aktivitäten und Projekte, listen Einnahmen und Ausgaben auf und zeugen idealerweise vom effektiven Einsatz der Mittel. Die Gelder, die Sie uns für „Ein Herz für Kinder“ zur Verfügung gestellt haben, sind beeindruckend. Und effektiv, denn jeder gespendete Euro, jeder Cent, wird direkt von „Ein Herz für Kinder“ eingesetzt, um zu helfen. Und doch sind es eben nur Zahlen. Kaum geeignet, um zu zeigen, wie durch Ihre Spenden Leid gemindert wird. Wie für viele Kinder, die das Schicksal hart getroffen hat, großes Glück zurückgekehrt ist. Wie ihnen geholfen wurde, durch Operationen, Medikamente oder Therapien. Wir unterstützen beim Bau von Spielplätzen und Schulen, wir kümmern uns um Verkehrssicherheit, Umweltschutz und Bildung. Überall dort, wo Kinder Hilfe brauchen, mischen wir uns ein.

Wenn Sie also nun diesen Bericht in Händen halten, denken Sie an lächelnde Kinder. An das Strahlen, das in ihre Augen zurückgekehrt ist. Das ist unsere Motivation, unser Antrieb. Für Ihre Unterstützung sage ich Ihnen im Namen des Vorstands und des Kuratoriums von Herzen **Dankeschön,**
Ihr

Michael Mronz,
1. Vorsitzender
von BILD hilft e.V.
„Ein Herz für Kinder“



Inhalt

JAHRESBERICHT

- 4 Überblick**
„Ein Herz für Kinder“ – hier haben wir geholfen
- 8 Nationale Projekte**
Ganz nah dran: Hilfsprojekte in Deutschland
- 18 Internationale Projekte**
Grenzenlos aktiv: Projekte aus aller Welt
- 38 ZDF-Spenden-Gala**
Die Highlights der ZDF-Spenden-Gala im Dezember 2015

EIN HERZ FÜR KINDER

- 44 Historie**
Die Erfolgsgeschichte
- 45 Transparenz**
Fragen und Antworten
- 46 Organisation und Struktur**
Gremien und Stiftung

FINANZEN

- 50 Jahresrechnung**
Die wichtigsten Kennziffern
- 58 Bestätigungsvermerk**
des Abschlussprüfers
- 60 Förderzusagen 2015**

KINDER SAGEN DANKE

- 64 Danke**
- 67 So können Sie helfen**



„Ein Herz für Kinder“ – hier haben wir geholfen:

So helfen die Spender von „Ein Herz für Kinder“ in Deutschland und weltweit.



EUROPA

- Schweiz 20
- Spanien 18
- Ukraine 10
- Belarus 9
- Türkei 9
- Italien 8
- Slowakei 6
- Russland 5
- Serbien 4
- Österreich 3
- Bosnien-Herz. 3
- Zypern 3
- Griechenland 2
- Ungarn 2
- Belgien 1
- Dänemark 1
- Finnland 1
- Kroatien 1
- Moldawien 1
- Polen 1
- Rumänien 1



NAHOST

- Israel 39
- Libanon 39
- Irak 4
- Syrien 3
- Jordanien 2



ASIEN

- Philippinen 44
- Nepal 9
- Südkorea 9
- Indien 4
- Kambodscha 3
- Myanmar 2
- Armenien 1
- Bangladesh 1
- Bhutan 1
- China, Volksrepublik 1
- Monogolei 1
- Singapur 1
- Tadschikistan 1
- Thailand 1



AMERIKA

- Haiti 4
- Kolumbien 3
- Peru 2
- Bolivien 1
- Brasilien 1
- Ecuador 1
- Guatemala 1
- Honduras 1
- Nicaragua 1
- USA 1



AFRIKA

- Kenia 8
- Uganda 8
- Südafrika 7
- Tansania 5
- Ruanda 4
- Ghana 3
- Namibia 2
- Sierra Leone 2
- Äthiopien 1
- Eritrea 1
- Gambia 1
- Kongo 1
- Liberia 1
- Madagaskar 1
- Malawi 1
- Mali 1
- Sudan 1
- Togo 1
- Ägypten 1
- Marokko 1





GESAMTÜBERBLICK

Hilfe weltweit – unbürokratisch und schnell

Die Arbeit von „Ein Herz für Kinder“ zeichnet sich vor allem aus durch schnelle, effiziente und unbürokratische Hilfe, überall dort, wo bedürftige und notleidende Kinder Unterstützung benötigen. So wurden im Jahr 2015 zahlreiche Kinderhilfsprojekte, sowie Einzelfall- und Soforthilfemaßnahmen in Höhe von insgesamt 20.781.280 Euro finanziell unterstützt.

Das Projektteam von „Ein Herz für Kinder“ leistet von Hamburg aus Hilfe in Deutschland und der ganzen Welt. Dies umfasst beispielsweise Direkthilfe im eigenen Land im Bereich Lebenshilfe in Form von Sachleistungen für bedürftige Familien oder auch die Finanzierung von behindertengerechten Fahrzeugen und Umbauten. Aber auch international sind wir engagiert: zum Beispiel für die Flüchtlinge, die auf Lesbos stranden, oder die in der serbo-kroatischen Grenzregion ankommen. In 2015 konnten somit 1.345 Projekte und Einzelfälle unterstützt werden. Effektive Hilfe wird vor allem gewährleistet durch eine gute Infrastruktur und ein Netzwerk aus anerkannten, gemeinnützigen

Hilfsorganisationen, die durch ihre notwendige Erfahrung und Expertise Projekte in enger Abstimmung mit „Ein Herz für Kinder“ verantwortlich abwickeln. „Ein Herz für Kinder“ hat die Zielsetzung einen großen Teil der jährlichen Spenden der BILD-Leser und der Spenden aus der TV-Gala in Deutschland einzusetzen. Ausgenommen sind Spendeneinnahmen im Zuge von Einzelaufrufen, wie der Erdbebenkatastrophe in Nepal oder die Flüchtlingskrise im Jahr 2015, welche zweckgebunden für Projekte in der Katastrophenregion oder mit den Schwerpunkten, eingesetzt werden. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl an durchgeführten und unterstützten Projekten, national und international.

GESAMTÜBERBLICK

Förderzusagen 2015

EINZELAUFRUFE	GESAMT IN EURO	DAVON AUSLAND
Taifun Haiyan	58.555,00	100 %
Erdbeben Haiti	5.373,90	100 %
Hungersnot Afrika	18.000,00	100 %
Waisenkinder	67.148,31	16 %
	149.077,21	62 %

ALLGEMEINE SATZUNGSZWECKE

Gesellschaftspolitische Themen	GESAMT IN EURO	DAVON AUSLAND
Familienersatz	4.482.639,43	36 %
Schule / Bildung	2.255.398,10	69 %
KiTas / Spielplätze	1.137.034,50	39 %
Medizin / Leben retten		
Operationen	4.624.633,40	49 %
Kinderkliniken	3.338.002,73	74 %
Präventionen	996.007,97	52 %
Hilfsmittel	613.863,79	7 %
Therapien	199.475,61	25 %
Katastrophenhilfe		
Flüchtlinge („wir helfen“)	1.765.599,16	50 %
Erdbeben Nepal	632.414,68	100 %
Ebola-Waisen Afrika	231.632,00	100 %
diverse	10.941,56	0 %
Sonstiges		
Lebenshilfe	240.136,09	0 %
Verkehr	4.694,76	0 %
Kinderpakete	99.728,84	0 %
	20.632.202,62	52 %
	20.781.279,83	52 %

NATIONALE PROJEKTE

Unsere Hilfe in Ihrer Nähe

Täglich erreichen „Ein Herz für Kinder“ Hilfsanträge aus Deutschland, denn auch bei uns gibt es viele benachteiligte, arme und Kinder mit Handicaps, die Unterstützung benötigen. Wir kämpfen gegen Armut, Krankheit, fördern medizinische Forschung, Bildungs- und Betreuungsprojekte sowie Einrichtungen für behinderte Kinder. Ausgewählte Projekte in Deutschland zeigen wir auf den folgenden Seiten.

Kinder und Lehrer bedanken sich für die neuen Spielgeräte



38

Einzelfälle in denen Kinder behindertengerechte Hilfsmittel benötigten, wurden von „Ein Herz für Kinder“ gefördert

100

Kindern konnte eine Therapie ermöglicht werden

Nationale Projekte

In Deutschland leben viele Kinder in Armut und sind auf Sozialhilfe angewiesen. „Ein Herz für Kinder“ hilft schnell und unbürokratisch, leistet Einzelfallhilfe und unterstützt Großprojekte. Jeder Hilfsantrag wird individuell geprüft und jeder Spendencent fließt ohne Abzüge direkt in Kinderhilfsprojekte.

163

behindertengerechte Fahrzeuge wurden mitfinanziert, 201 Kinder

110

Kindergärten und Spielplätze erhielten Unterstützung

133

Familien und damit 285 Kindern konnten mit einer Lebenshilfe gefördert werden

63

Schulen erhielten eine Förderung



WOLFSCHLUGEN

Grundschule Wolfschlugen

Ausgangssituation: Die seit 1959 bestehende Grundschule in Wolfschlugen wurde im letzten Jahr von einer Grund- und Hauptschule zu einer reinen Grundschule umgewandelt. Dies hatte zur Folge, dass die Grundschule in das Hauptschulgebäude umziehen musste. Auf dem Pausenhof waren überhaupt keine Spielgeräte vorhanden, sodass sich der Förderverein mit den Lehrern zusammensetzte und die Neugestaltung des Schulhofes plante.

Förderung: Das Projekt – so stellte sich nach den Planungen heraus – war mit Kosten von rund 60.000 Euro verbunden. Durch diverse Spendenaktionen sammelte der Förderverein Geld, auch die Schule selbst konnte einen kleinen Eigenanteil einbringen. Weitere Sponsoren erklärten sich bereit, das Projekt zu unterstützen. Die Realisierung allerdings gelang erst, nachdem auch „Ein Herz für Kinder“ sich bereit erklärte, Spendenmittel für die Anschaffung neuer Spielgeräte zur Verfügung zu stellen. So konnten eine neue Kletterstrecke, eine Stehwippe, Hüpfpalisaden, eine Balancierstrecke, ein Wackelstamm, eine Kletterspinne und Hüpfplatten installiert werden.

Wirkung: Mit dem Spielplatz und den neuen Geräten haben die Kinder ein Gelände, auf dem sie in den Pausen zur Bewegung animiert und angeregt werden. Bewegung ist ein zentraler Bestandteil einer gesunden Lebensführung und steigert zugleich die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Durch die Umgestaltung des Außengeländes können die Kinder zudem ihre Pausen abwechslungsreicher gestalten.

Projekt Umgestaltung des Außengeländes
Land Deutschland

Ziel Bewegungsfördernder Spielbereich für Kinder
Fördersumme 18.406 €
Projektträger Gemeinde Wolfschlugen
Projektnummer SCH 25125

KÖLN

Kinder- und Jugendzentrum Meschenich

Ausgangssituation: Das Kinder- und Jugendzentrum in Köln-Meschenich betreut rund 120 Kinder und Jugendliche nach der Schule mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe und Freizeitangeboten. Die Haupt-Zielgruppe sind 9–15 jährige Schüler, es ist aber auch Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche ab 6–23 Jahre. So gibt es dort die Übermittagsbetreuung, den offenen Kinder- und Jugendbereich, Integrationskurse und Sportprojekte. Ein Teil der Kinder weist auch geistige und körperliche Beeinträchtigungen auf – sie sind lernbehindert, leiden an Epilepsie, ADHS und haben Entwicklungsdefizite. Der Stadtteil Meschenich ist ein sozialer Brennpunkt, der gekennzeichnet ist durch mangelhafte soziale Infrastruktur, hohe Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen und einen hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. Bei den Besuchern handelt es sich fast ausschließlich um Kinder aus Familien, die in Hochhaussiedlungen leben. In dem Stadtteil ist das Jugendzentrum die einzige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche. Der ausländische Bevölkerungsanteil liegt über 80 Prozent aus 89 Nationen, viele Langzeitarbeitslose, sozial Schwache und kinderreiche Familien mit mehr als 5 Kindern leben dort.

Förderung: Mittlerweile platzt die Einrichtung aus allen Nähten. Auf dem Gelände befindet sich ein kleineres Gebäude mit drei Räumen, die bislang als Abstellräume und Werkstatt genutzt wurden. Die Fenster sind jedoch vergittert, die Räume und das Dach nicht isoliert, die Heizungen nicht funktionstüchtig, an den Innenwänden hat sich Schimmel gebildet und der Estrichbelag ist völlig marode. Eine Sanierung mit Umbau war nach Aussagen der Architektin kostengünstiger und schneller durchzuführen als ein Abriss und Neubau. Mit den Fördergeldern von „Ein Herz für Kinder“ wurde das Nebengebäude umgestaltet und saniert. Weiterhin benötigte die Einrichtung noch die Ausstattung, Spielmaterial für das Außengelände, neue Tische und Stühle für den bestehenden Hausaufgabenraum, Schränke und Warmhaltebehälter für die Küche und die im Herbst geplante Ferienfreizeit auf einen Reiterhof in Goch. Auch für diese Maßnahmen wurden die Fördergelder von „Ein Herz für Kinder“ eingesetzt.

Wirkung: Der Alltag des Stadtteils ist geprägt von Kriminalität, Drogen, Gewalt und Prostitution, einem Milieu, dem die Kinder nicht entkommen können. Als einziges Jugend- und Kinderzentrum vor Ort vermittelt die Einrichtung Schutz und Geborgenheit, bietet einen Raum, der Möglichkeiten gibt zu leben und einen Ausweg zu erkennen.

Projekt Sanierung und Umbau eines Nebengebäudes zur Erweiterung, Ausstattung, Spielmaterial und Ferienfreizeit

Land Deutschland
Ziel Mehr Platz und Räume für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen
Fördersumme 148.986 €
Projektträger Jugendzentren Köln GmbH
Projektnummer SK 26549



NEUBEUERN

Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e. V.

Ausgangssituation: Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e. V. erhält sehr viele Anfragen von Jugendämtern, die dringend Plätze suchen. Doch immer wieder müssen Anfragen aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden. Durch den Ausbau des Rosenhofes in Neubeuern soll Platz für neun Kinder von 3-18 Jahren entstehen. Die dort betreuten Kinder haben in ihren Herkunftsfamilien Gewalt, Verwahrlosung oder Missbrauch erlebt.

Förderung: Mit den Fördergeldern von „Ein Herz für Kinder“ konnte die Ausstattung der Kinder- und Gemeinschaftsräume zur vollstationären Kinderwohngruppe erfolgen. Im Erdgeschoss befinden sich das Wohn und Esszimmer mit Küche, ein Spielzimmer, ein Garderobenzimmer, ein Besprechungsraum, ein Büro sowie ein Lagerraum. Im ersten Obergeschoss sind neun Kinderzimmer, zwei Badezimmer und ein Bereitschaftsraum untergebracht. Im Dachgeschoss wurde die Hauselternwohnung mit Schlafzimmer, zwei Kinderzimmern, Bad sowie Wohn- und Küchenbereich ausgebaut.

Wirkung: Im Kinderdorfhaus finden Kinder jetzt dauerhaft ein neues und sicheres Zuhause und können in einer Familie mit ihrer Kinderdorfmutter und -Vater sowie deren Kindern aufwachsen.

Projekt Ausstattung der Kinder- und Gemeinschaftsräume zur vollstationären Kinderwohngruppe

Land Deutschland

Ziel Optimale und umfassende Betreuung und Versorgung von Sozialwaisen mit traumatischen Erfahrungen durch Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung, Verwahrlosung

Fördersumme 88.014 €

Projektträger Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e. V.

Projektnummer JE 24069

BERLIN

Prof. Dr. Tsokos, Rechtsmedizin Charité Berlin

Ausgangssituation: Laut Kriminalstatistik versterben in Deutschland jede Woche drei Kinder infolge von Misshandlungen, 70 Kinder bedürfen medizinischer Hilfe nach Misshandlungen. Das sind lediglich die polizeilich bekannten Fälle. Seriöse Schätzungen gehen davon aus, dass zwischen 200.000 und 1.440.000 Kinder/Jahr in Deutschland von Gewalt betroffen sind.

Förderung: In über 60 Fortbildungen konnten Besucher bislang zum Thema „Erkennen von Misshandlungen“ geschult werden. Mit den Fördergeldern von „Ein Herz für Kinder“ können Fortbildungen in den nächsten drei Jahren bundesweit angeboten werden. Zugleich unterstützt „Ein Herz für Kinder“ mit weiteren Fördergeldern ein Forschungsprojekt von Prof. Dr. Tsokos und Dr. Saskia Etzold, bei dem es um die Verbesserung der Aufklärung von Sexualdelikten an Kindern und Jugendlichen geht.

Wirkung: Mit den Fortbildungen soll der diagnostische Blick geschärft werden, um die misshandlungstypischen und unfallbedingten Verletzungen differenzieren zu können. Das Forschungsprojekt Sexualdelikte trägt dazu bei, dass der Missbrauch lückenlos nachgewiesen werden kann. Eine eindeutige Zuordnung von DNA-Profil und Spurenart kann eine zuverlässigere Rekonstruktion des Tatherganges ermöglichen.

Projekt 40 bundesweite Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Kindesmisshandlung / Forschungsprojekt Sexualdelikte an Kindern und Jugendlichen

Land Deutschland

Ziel Prävention vor Kindesmisshandlung, Schutz durch rechtzeitige Hilfe, lückenlose Beweisführung

Fördersumme 60.000 € und 51.425 €

Projektträger Institut für Rechtsmedizin der Charité

Projektnummer PÄ 24966



BERLIN

Erlebniscircus e. V.

Ausgangssituation: Erlebniscircus e. V. ist seit 2006 ein Modellprojekt zur Förderung von sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern. Es wird zum großen Teil durch das Bund-Länder-Programm vom Bezirksamt Neukölln finanziert. Das Projekt kooperiert mit 48 Grund-, Förder- und Sekundarschulen im Bezirk. Für eine Woche tauschen die Schüler die Routine des Schulalltags mit dem Zirkuszelt. Gemeinschaftlich wird ein Zirkusprogramm einstudiert und präsentiert. Dabei werden Ängste, Vorurteile und soziale Abgrenzungen abgebaut.

Förderung: Um die zunehmenden Anfragen und das stetig erweiterte Trainingskonzept weiterhin bewältigen zu können, ist es wichtig, die Trainingsgruppen weiter zu unterteilen. Dafür wurde ein Trainingszelt benötigt, das mit den Fördergeldern angeschafft werden konnte. Auch waren drei große Heizungen bzw. Lüftungen nötig, um das Projekt auch im Winter durchführen zu können. Zudem gibt es nachmittags Sprachförderung mit Schreib- und Lesehilfe. Für die Sprachförderung wurde ein Raumcontainer mit Ausstattung benötigt, der ebenfalls von „Ein Herz für Kinder“ finanziert wurden, wie auch einheitliche Trainings- und Sportausrüstung.

Wirkung: Der Zusammenhalt im traditionellen Familienbetrieb und die Arbeit mit den Tieren vermittelt den Kindern eine Atmosphäre von Halt und Sicherheit. Die Nachhaltigkeit des Projekts wirkt sich positiv auf den Schulalltag und im Familienleben aus.

Projekt Weiteres Trainingszelt, einen Container für einen Schulungsraum sowie Sportbekleidung

Land Deutschland

Ziel Förderung von sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern

Fördersumme 129.384 €

Projektträger Erlebniscircus e. V.

Projektnummer JE 24850

HANNOVER

Zwerg Nase Haus GmbH

Ausgangssituation: Das Zwerg Nase Haus in Wiesbaden ist eine Pflegeinstitution für beeinträchtigte Kinder. Seit Dezember 2005 bieten drei eng miteinander verzahnte Einrichtungen ein breites, optimal abgestimmtes Leistungsangebot für Familien mit Kindern mit Behinderung. Im Erdgeschoss des Zwerg Nase-Hauses befindet sich der Bereich der Kurzzeitpflege mit elf Übernachtungsplätzen. Im ersten Obergeschoss befindet sich der Bereich Rotkehlchen. Hier wohnen zwölf Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichsten Gründen einer ständigen Beatmung bedürfen. Das Sozialpädagogische Zentrum (SPZ) als ambulante Einrichtung der Kinderklinik ist fester Bestandteil des Gesamtkonzeptes des Zwerg Nase-Hauses.

Förderung: Die Einrichtung arbeitet im zehnten Jahr. Das bedeutet, dass die dauerbeatmeten Kinder, die ihr zu Hause im Zwerg Nase Haus gefunden haben, älter geworden sind. Sie benötigen neue Pflegebetten, die speziell und individuell für jedes der Kinder angefertigt werden. Die drei am dringendsten benötigten Betten wurden mit den Fördergeldern finanziert.

Wirkung: Die Einrichtung bietet ein optimal abgestimmtes Leistungsangebot für Familien mit Kindern mit Behinderung. Sie, die mit der Pflege und Sorge um ihre Kinder tagein-tagaus gebunden sind, finden in der Einrichtung Entlastung und Hilfe, um einmal Zeit für sich und die Geschwisterkinder zu haben. Die optimale pflegerische und therapeutische Betreuung ist gewährleistet.

Projekt Drei neue Therapie- und Pflegebetten für dauerbeatmete Kinder

Land Deutschland

Ziel Mehr Komfort für dauerbeatmete Kinder, Erleichterung der Pflege

Fördersumme 16.089 €

Projektträger Zwerg Nase Stiftung

Projektnummer KK 25932





GELSENKIRCHEN

Kinder- und Jugendklinik
Gelsenkirchen

Ausgangssituation: Die Kinder- und Jugendklinik verfügt über 95 Betten, behandelt rund 4.300 Kinder pro Jahr vollstationär und mehr als 23.000 Kinder ambulant. Mehr als 2.000 Kinder davon sind zwischen 0 und 6 Jahre alt. Pro Jahr werden rund 500 Frühgeborene und kranke Neugeborene medizinisch behandelt. Es werden jährlich rund 200 Kinder im Magnet-Resonanz-Tomographen (MRT) im Rahmen einer Notfalldiagnostik oder als geplante Diagnostik untersucht.

Förderung: Das aktuelle Beatmungsgerät der Klinik ist in die Jahre gekommen und wurde durch einen Unfall stark geschädigt. Die Kosten für die Neuanschaffung kamen für die Klinik zeitlich gesehen außerplanmäßig, da das vorhandene Gerät deutlich vor dem im Finanzplan geplanten Außerbetrieb-Gehen geschädigt wurde. Dank der Förderung wurde die Anschaffung eines neuen, modernen Beatmungsgerätes möglich.

Wirkung: Die Überwachung der Atmung bei diagnostischen Untersuchungen im MRT ist zwingend. Während der Untersuchung muss sichergestellt werden, dass die Kinder im Falle eines Atemstillstands vor Ort direkt optimal mit einer Beatmung versorgt werden können. Aus diesem Grund gibt es speziell MRT-taugliche Beatmungsgeräte, die im Magnetfeld sicher betrieben werden können. Mit dem neuen Gerät ist dies gewährleistet.

Projekt Beatmungsgerät für Untersuchungen im
Magnet-Resonanz-Tomographen

Land Deutschland

Ziel Optimale medizinische Versorgung während
MRT-Untersuchungen

Fördersumme 33.486 €

Projektträger Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen

Projektnummer KK 26928



BRANDENBURG

Hoffnungstaler Stiftung

Ausgangssituation: Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ist eine Jugendhilfeeinrichtung, die sich mit psychotherapeutischem Ansatz der Arbeit mit traumatisierten Kindern widmet. Dort werden 18 Kinder und Jugendliche mit seelischen Behinderungen und psychischen Störungen in drei vollstationären intensivtherapeutischen Wohngruppen betreut. Die Kinder waren zuvor schon in vielen Kliniken, erlebten Schulabbrüche, sahen viele Psychotherapeuten und pendelten zwischen Elternhaus und Institutionen.

Förderung: Die Unterbringung erfolgte in alten barackenähnlichen Gebäuden, die aus 1905 stammen. Die Gebäude waren in marodem Zustand. Mit den Fördergeldern entstehen auf dem Gelände drei einstöckige Wohnhäuser in Massivbauweise. Jedes Haus verfügt über sechs Einzel-Kinderzimmer und zwei Bäder im Obergeschoss und eine große Wohnküche, Nacht- und Dienstzimmer sowie sanitäre Anlagen für Mitarbeiter, einen Raum zur besonderen Verfügung, Technik/ Lager und einen Hauswirtschaftsraum.

Wirkung: Mit dem Neubau der Häuser wird ein familienana-loges Gefühl vermittelt, eine Trennung von Gemeinschaft und Privatbereich ermöglicht, dass sich die Kinder wertgeschätzt erleben und sich selbst gegenüber auch so verhalten. Nach der Fertigstellung werden dann 18 Kinder/ Jugendliche in Sechser-Gruppen die Häuser beziehen. Hier können sie optimal versorgt und betreut werden.

Projekt Neubau von 3 Häusern zur zeitgemäßen Unter-
bringung und Betreuung von 3 Kinder-Wohngruppen

Land Deutschland

Ziel Förderung und Betreuung von Kindern mit sozialen-
und psychischen Problemen

Fördersumme 250.000 €

Projektträger Hoffnungsthaler Stiftung Lobetal

Projektnummer JE 23413



DEUTSCHLAND

Nestwärme e. V.

Ausgangssituation: Mit 80 Mitarbeitern bietet der Verein Nestwärme e. V. Deutschland betroffenen Familien mit seinem Kinderkompetenzzentrum in Trier einen ambulanten und professionellen Kinderkrankenpflege, Kinderintensivpflegedienst und Kinderhospizdienst. Es ist die erste landesweite Fachberatungsstelle für Frauen rund um die Pflege schwerkranker Kinder mit einer landesweit ersten inklusiven Kinderkrippe. Die hochkomplexe und auch sehr sensible Situation der häuslichen Pflege schwerstkranker Kinder erfordert ein ineinandergreifendes System von wohnortnahen Angeboten für Kind und Familie.

Förderung: Zu regelmäßigen Zeiten kümmern sich „ZeitSchenker“ um die Kinder. So können die Eltern das machen, was zum normalen Leben gehört: Behördengänge, Freunde treffen, Zeit für die Geschwisterkinder haben oder eine persönliche Auszeit nehmen. Die Fördermittel fließen in das Projekt „ZeitSchenken“, um den Ausbau des Netzwerkes zu fördern und stabilisieren.

Wirkung: Das Projekt „ZeitSchenken“ ist mit über 1.800 ehrenamtlichen Familienpaten an 10 Standorten in Deutschland an das Wissen und die Erfahrungen des Kompetenzzentrums angebunden. Sie schließen in den Familien eine gravierende Versorgungs- und Betreuungslücke, die vom Gesundheits- und Sozialsystem nicht erbracht wird. Mit ihrer Arbeit stärken sie die Familie und tragen zu einem stabilen Umfeld bei.

Projekt „ZeitSchenken“ – Begleitung und Betreuung
schwerstkranker und behinderter Kinder

Land Deutschland

Ziel Unterstützung für Familien mit schwerstkranken
Kindern, die unter extremer Belastung zu Hause
gepflegt werden

Fördersumme 100.000 €

Projektträger Nestwärme e. V. Deutschland

Projektnummer PÄ 25035

KÖNIGSLUTTER

Spielplatz Ulmenweg

Ausgangssituation: Der Spielplatz am Ulmenweg in Königs-lutter (Niedersachsen) wurde in den 80er Jahren mit einer Vielzahl toller Spielgeräte angelegt. Der Platz wurde seinerzeit gut genutzt, bis zu dem Moment, als es kaum mehr Kinder entsprechenden Alters gab. Die Stadt hatte dann auch nicht mehr viel unternommen, um den Treffpunkt zu erhalten. Jetzt hat sich das Bild wieder gewandelt. In dem Einzugsgebiet gibt es inzwischen wieder viele Familien mit Kindern, die zu jeder Zeit gerne den Spielplatz nutzen – allerdings ohne jegliche Vielfalt an Spielmöglichkeiten. Viele der damals aufgestellten Geräte waren defekt und marode, sodass sie z.T. aus Sicherheitsgründen demontiert werden mussten.

Förderung: Die Eltern setzten sich dafür ein, den Spielplatz zu verschönern und mit neuen Geräte auszustatten. Die Stadt konnte in Zeiten knapper öffentlicher Kassen leider keine finanzielle Unterstützung anbieten, deshalb war die Elterninitiative auf anderweitige Hilfe angewiesen. Mit den Fördergeldern konnte eine multifunktionale Spielanlage angeschafft und aufgebaut werden. Im Sommer wurden alle Bauarbeiten abgeschlossen, der Spielplatz danach mit einem kleinen Fest eingeweiht.

Wirkung: Um den Kindern im Einzugsbereich des Ulmenweges vielfältige Spielmöglichkeiten im Freien zu bieten, wurde eine Multifunktionsanlage installiert, die den Kindern abwechslungsreiche Bewegungserfahrungen ermöglicht. Das Spielgerät wurde im Sommer 2015 auf dem Spielplatzgelände montiert.

Projekt Anschaffung und Installation einer multifunkti-
onalen Spielanlage

Land Deutschland

Ziel Erweiterung der Spielmöglichkeiten für die Kinder

Fördersumme 12.087 €

Projektträger Elternaktion Spielplatz Ulmenweg

Projektnummer K 25643





MÜCHELN

Behindertengerechter Fahrzeug-Umbau

Ausgangssituation: Bei der spinalen Muskelatrophie – kurz SMA – handelt es sich um eine seltene genetisch bedingte Erkrankung, bei der alle Muskelfunktionen immer schwächer werden, zuletzt auch die Atmung. In Deutschland werden jährlich 80 Kinder mit SMA geboren. Sie können nicht laufen oder stehen und sind deshalb auf einen Rollstuhl und fremde Hilfe angewiesen. Derzeit gibt es noch keine medizinische Behandlung, die diese Krankheit heilen könnte. Auch Clara (2) leidet an spinaler Muskelatrophie – Typ 2. Da sie sich mit einem normalen Rollstuhl nicht alleine fortbewegen kann, hat sie von der Krankenkasse einen Elektrorollstuhl bekommen. So kann sie auch einen Regelkindergarten besuchen.

Förderung: Da Clara wöchentlich vier Therapien hat (teilweise 35 Kilometer entfernt vom Zuhause), benötigt die Familie ein behindertengerechtes Fahrzeug. Aus Eigenmitteln konnte sie einen gebrauchten VW Caddy anschaffen. Die Kosten für den behindertengerechten Umbau des Autos mit einer Rampe hat „Ein Herz für Kinder“ übernommen.

Wirkung: Durch das neue, behindertengerecht umgebaute Fahrzeug ist Claras ärztliche und therapeutische Versorgung gesichert. Das Fahrzeug bedeutet eine große Erleichterung für die Familie im Alltag. Zudem wird der familiäre Zusammenhalt gestärkt und eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Projekt Behindertengerechter Umbau eines VW Caddy

Land Deutschland

Ziel Sicherung der Mobilität von Clara, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Fördersumme 6.232 €

Projektträger Einzelfallhilfe

Projektnummer AUTO 27492

MÜNCHEN

Brotzeit e. V.

Ausgangssituation: brotZeit e. V. wurde 2008 u.a. von Uschi Glas und Dieter Herrmann gegründet. Die Förderprogramme des Vereins verbinden die soziale Kinderbetreuung an Grund- und Förderschulen mit aktiver Seniorenförderung. Dabei werden die Schüler in der Schule vor dem Unterricht mit einem ausgewogenen kostenlosen Frühstückbuffet versorgt, das von aktiven Senioren zubereitet wird. Darüber hinaus helfen starke Senioren Kindern, sie fördern Stärken und Talente, betreuen sie nach dem Unterricht in der Schule mit Hausaufgabenhilfe, Schach, Vorlesen, Angeboten zur Freizeitgestaltung und beim Sport.

Förderung: Mit den Fördergeldern von „Ein Herz für Kinder“ wurde das Programm von brotZeit e. V. auf 135 Schulen erweitert. Geringfügig Beschäftigte, sogenannte Qualitätspaten überwachen die Hygienevorschriften und die Einhaltung der Richtlinien an den Schulen. Die Senioren übernehmen die Zubereitung des Frühstücks, wie die individuellen Freizeitangebote, die Hausaufgabenbetreuung, die Schachförderung an den Schulen.

Wirkung: Mit dem regelmäßigen Frühstück und sinnvoller Freizeitbeschäftigung sollen Chancengerechtigkeit für benachteiligte Kinder geboten, Übergewicht bekämpft, schulische Leistungen sowie die Integration von Migrantenkindern verbessert, die soziale Kompetenz und Gewaltprävention gefördert und auch ältere Menschen sinnvoll beschäftigt werden.

Projekt Frühstücksversorgung an 135 Grund- und Förderschulen an 6 Standorten

Land Deutschland

Ziel Versorgung der Schüler mit einem gesunden ausgewogenen Frühstück, sinnvolle Freizeitgestaltung zusammen mit Senioren

Fördersumme 500.000 €

Projektträger brotzeit e. V.

Projektnummer SK 25202



STEMWEDE

Stiftung Heilpädagogisches Kinderhaus

Ausgangssituation: Die Stiftung Heilpädagogisches Kinderhaus gGmbH betreibt sieben Kinderhäuser mit insgesamt zehn Wohngruppen. Die 100 stationären Betreuungsplätze sind derzeit alle belegt. Die betreuten Kinder kommen aus Familien, die mit der Erziehung überfordert waren. Die meisten haben Vernachlässigung, Misshandlungen oder sexuellen Missbrauch erlebt.

Förderung: Um das Angebot auszubauen und zu erweitern, ist auf dem Gartengelände des Kinderhauses Haldem, in dem 13 Kinder in zwei Wohngruppen leben, ein Sinnesgarten entstanden, der die natürlichen Möglichkeiten zum Trainieren und Schulen aller Sinne ermöglicht. Dazu wurden ein Badeteich, ein Niedrigseilgarten, ein Naturteich, ein Kräutergarten und Pferdeboxen angelegt, ein Sinnespfad verbindet die Elemente miteinander. Zudem wurde in dem Kinderhaus ein Snoezelen-Raum eingerichtet.

Wirkung: Die Kinder erhalten ein qualitativ und quantitativ hochwertiges Angebot um die Traumatisierungen wirksam zu lindern. Die psychiatrische Begleitung, das Erleben und Spüren des eigenen Körpers in einem Zustand von Entspannung und Sicherheit ist therapeutisch wichtig. Dazu tragen sowohl der Snoezelen-Raum als auch der Sinnesgarten bei. Auch die anderen acht Wohngruppen in der Umgebung können die Angebote nutzen und davon erheblich profitieren.

Projekt Einrichtung eines Snoezelen-Raumes im Kinderhaus Haldem und Neugestaltung der Außenanlagen

Land Deutschland

Ziel Reduzierung der psychiatrisch indizierten Medikamentenvergabe durch Snoezelen-Raum und Sinnesgarten

Fördersumme 43.151 €

Projektträger Verein Lebensperspektiven e. V.

Projektnummer JE 26029

MEYENBURG

Integrationskinderstätte „Eichhörnchen“

Ausgangssituation: Die Integrationskita „Eichhörnchen“ in Meyenburg (Brandenburg) betreut rund 145 Kinder. Um den Kindern mehr Raum für Begegnungen und zum Spiel zu schenken, plante die Einrichtung während der Sommerferien den Umbau und die energetische Sanierung des Hauses. Das alte Treppenhaus musste abgerissen und die Dachetage entkernt werden. Danach konnten neue Fenster und ein neuer Fahrstuhl sowie eine entsprechende Wärmedämmung eingebaut werden. Die Kosten wurden größtenteils von der Stadt getragen. Für die Ausstattung der Räume standen nicht mehr genügend Mittel zur Verfügung.

Förderung: Mit den Fördergeldern von „Ein Herz für Kinder“ konnten der Begegnungsraum und die Bibliothek ausgestattet werden. Dadurch stehen den Kindern nun u.a. neue Bücher zur Verfügung, mit denen sie Lesen lernen können.

Wirkung: Die neuen Räumlichkeiten bieten nun Platz für Begegnungen – junge Eltern aus dem ländlichen Bereich können sich hier vernetzen, Alleinerziehende, Senioren, Migranten und Hortkinder haben hier ebenfalls Raum zum Austausch. Die Begegnung, der Austausch, die Beratung, die Bildung, das Gestalten von gemeinsamen Aktivitäten wie Kochen, Ausflügen und Spielen stehen im vielfältigen Miteinander im Fokus.

Projekt Ausstattung des Begegnungsraums und der Bibliothek

Land Deutschland

Ziel Ausstattung nach Erweiterung der räumlichen Kapazitäten

Fördersumme 11.402 €

Projektträger Stadt Meyenburg

Projektnummer K 26178



INTERNATIONALE PROJEKTE

Weltweites Engagement

Die Lage vieler Kinder dieser Welt ist immer noch erschreckend: Weltweit sind rund 90 Millionen Kinder stark mangelernährt, 400 Millionen Kinder haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Viele Kinder müssen für ihre Familien arbeiten, können unter anderem deshalb nicht zur Schule gehen. So sind es weltweit 121 Millionen kleine Kinder, die keine Grundschule besuchen können. Auch die Ausbreitung von Krankheiten wie Aids sowie unzureichende Gesundheitssysteme, Kriege und bewaffnete Konflikte aber auch Naturkatastrophen tragen dazu bei, dass vielen Kindern das Nötigste fehlt. Um ihre Situation zu verbessern, unterstützt „Ein Herz für Kinder“ u.a. den Bau und die Ausstattung von Kitas, Schulen, Waisenheimen. Außerdem fördert die BILD-Hilfsorganisation den Bau von Kliniken, unterstützt Ernährungs- und Präventionsprogramme. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl internationaler Projekte, die 2015 gefördert wurden.

Viele Kinder in Cajamarca (peruanische Anden) müssen Arbeiten um das Überleben der Familien zu sichern



Weltweites Engagement

Mehr als eine Milliarde Kinder leben in Armut. Sie haben nicht genügend Essen, keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, einer guten medizinischen Versorgung oder Bildung. Die Folgen sind gravierend: Jährlich sterben 10 Millionen Kinder an Unterernährung, 162 Millionen Kleinkinder in Entwicklungsländern sind chronisch unterernährt, 66 Millionen Vorschulkinder gehen in Entwicklungsländern hungrig zur Schule. Rund 570 Millionen Kinder müssen von weniger als 1,25 Dollar am Tag leben. Täglich sterben 16.000 Kinder unter fünf Jahren an zumeist vermeidbaren Krankheiten, 250 Millionen Kinder müssen arbeiten. 1,2 Millionen Kinder werden jährlich Opfer von Menschenhändler, 300.000 Minderjährige wer-

den als Kindersoldaten zwangsrekrutiert. Seit dem Millenniumsgipfel im Jahr 2000 konnte die Situation der Kinder zwar schon verbessert werden, dennoch sind die Millenniumsziele angesichts der erschreckenden Zahlen noch lange nicht erreicht. Deshalb engagiert sich die BILD-Hilfsorganisation weltweit für Kinder. Wir fördern namhafte internationale wie auch sorgfältig ausgewählte lokale Hilfsorganisationen, die die Projekte in enger Abstimmung mit „Ein Herz für Kinder“ umsetzen.

581

Kinder benötigten eine lebensrettende OP/Behandlung, „Ein Herz für Kinder“ beteiligte sich an den Kosten



13

medizinische Einrichtungen/
Kliniken wurden unterstützt

4.370

Kinder in 28 Projekten (Jugend-einrichtungen/Heime/Trinkwasser) erhielten Unterstützung

22

Schulen in 11 Ländern konnten gefördert werden



PERU

Kindernothilfe

Ausgangssituation: In Cajamarca in den nordperuanischen Anden leben ca.100.000 Menschen, rund 40 Prozent leiden an Unterernährung. Ein Großteil der Bevölkerung hat keine Ausbildung, und das Geld reicht oft nicht, um die Grundbedürfnisse zu decken und den Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen. Um den Lebensunterhalt zu bestreiten, sind die Familien darauf angewiesen, dass ihre Kinder zum Einkommen beitragen. Nur so können sie sich beispielsweise den Schulbesuch leisten. Die Kinder müssen sich für ausbeuterische Aushilfsjobs auf dem Bau in Ziegelbrennereien oder in Steinbrüchen verdingen.

Förderung: Kinderarbeit zu verbieten ist keine Lösung, da ohne zusätzliches Einkommen der Kinder die Familien nicht überleben können. Deshalb setzen sich die Kindernothilfe und sein Projektpartner IINCAP vor Ort dafür ein, die Arbeitsbedingungen von Jugendlichen zu verbessern und ihnen den Schulbesuch bzw. Ausbildung zu ermöglichen. Die konkreten Hilfsmaßnahmen des Projekts richten sich an rund 200 Kinder und Jugendliche sowie deren Familien in Cajamarca und der Stadt Banos del Inca. Dabei sollen Kinder unter 14 Jahre die Schule besuchen und nicht mehr arbeiten. Jugendliche, die arbeiten, sollen dabei genügend Zeit haben zur Schule zu gehen und eine Ausbildung zu machen. Für die Umsetzung dieser Vorhaben sind Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen vorgesehen wie z. B. Sensibilisierungsvorträge in Zusammenarbeit mit Schülervereinigungen für Eltern und Kinder über die nachteiligen Folgen

der Kinderarbeit, Übernahme der Einschreibgebühren in den Schulen und Nachhilfe. Die Partnerorganisation vermittelt den Jugendlichen Praktikumsstellen, steht ihnen bei der Berufswahl beratend zur Seite. Workshops für Eltern und Kinder werden angeboten, die Kinderrechte, Lebenssituation, Wertevorstellungen und Zukunftserwartungen reflektieren sowie Kurse für die Kinder in Sport, Musik, Kunst und Gestaltung. Es werden auch Seminare zu gesunder Ernährung, häuslicher Hygiene und Erste-Hilfe-Maßnahmen durchgeführt. Neue Sanitätskästen für die bestehenden Gesundheitsstationen sollen die Medikamentenversorgung im Notfall sicherstellen. Auch sollen die Jugendlichen mit Arbeitsschutzkleidung ausgerüstet werden.

Wirkung: Eines der Ziele ist es, die arbeitenden Kinder in die Grund- und Sekundarschulen zu integrieren. Durch Schulungen für ihre Mitarbeiter werden auch die verantwortlichen staatlichen Stellen mit einbezogen und vernetzt, damit die Behörden ihrer Aufgabe des Monitorings besser nachkommen und dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche keinen gefährlichen Tätigkeiten mehr nachgehen. Die Eltern nehmen ebenfalls an Seminaren teil, in denen sie lernen, wie man mit Kindern umgeht und ein sogenanntes Mini-Unternehmen erfolgreich zu gründen und zu führen.

Projekt Prävention und Bekämpfung von Kinderarbeit
Land Peru

Ziel Verminderung der Armut, bessere berufliche
Zukunftsaussichten, Bekämpfung der Kinderarbeit

Fördersumme 300.000 €

Projekträger Kindernothilfe e. V.

Projektnummer PÄ 27263



RUANDA

Deutscher Berufsverband der HNO-Ärzte e. V.

Ausgangssituation: Dr. Dirk Heinrich ist ein deutscher HNO-Arzt und reiste vor 6 Jahren zum ersten Mal nach Ruanda. Was er in den Krankenhäusern sah, hat ihn schockiert: Monatelange Wartelisten, kaum vorhandene Ausstattung, Konfrontation mit der afrikanischen Armutssituation. Seitdem reist der Mediziner mehrmals im Jahr nach Ruanda um Kinder zu retten und einheimische Ärzte auszubilden. Dr. Heinrich behandelt in dieser Zeit gemeinsam mit Kollegen vom Verein „HNO für Ruanda“ hunderte Kinder und untersucht Tausende. Eine Examinierung der ersten beiden HNO-Fachärzte ist im Juni 2014 erfolgt. In Ruanda gibt es laut Statistik für 1 Million Kinder nur einen HNO-Arzt. Im ganzen Land gibt es nur fünf HNO-Ärzte für alle 10 Millionen Einwohner. Täglich sterben in Ruanda unzählige Kinder an den Folgen einer Mittelohrentzündung oder ersticken an Erdnüssen, die sich in ihren Lungen festsetzen. Kinder, die schwerhörig sind, aber leicht operiert werden könnten, werden ihr Leben lang von der Gemeinschaft ausgeschlossen.

Förderung: Um die medizinische Versorgung von HNO-Erkrankungen zu ermöglichen, wurden zwei Kliniken in Kigali und Butare, in denen es auch HNO-Weiterbildungsabteilungen gibt, mit medizinischen Geräten ausgestattet. Es handelt sich um das „Centre Hospitalier Universitaire de Kigali“ und das „Centre Hospitalier Universitaire de Butare“. Folgende medizinische Geräte konnten angeschafft werden: drei Untersuchungs- und Operationsmikroskope (zwei für die Klinik Butare, eins für die Klinik Kigali), drei Bronchofiberskope sowie drei Bronchoskopie-Sets für Kinder zur Fremdkörperentfernung.

Wirkung: Durch einfache Eingriffe können Kinder mit HNO-Erkrankungen gerettet werden. Die Ärzte vor Ort werden in den OP-Methoden geschult, die Krankenhäuser sind mit der für solche Eingriffe notwendigen Ausrüstung ausgestattet.

Projekt HNO-Operationen an zwei Kliniken

Land Ruanda

Ziel Bessere medizinische Versorgung für HNO-Patienten

Fördersumme 77.020 €

Projektträger Deutscher Berufsverband der HNO-Ärzte e. V.

Projektnummer KK 26403

RUSSLAND

Institute of Microsurgery in Tomsk

Ausgangssituation: Das „Institute of Microsurgery“ ist spezialisiert auf plastische und rekonstruktive Chirurgie. Seit 2000 führt das Krankenhaus zudem Charity-Missionen für Kinder mit angeborenen und erworbenen Anomalien des Kiefer-Bereichs, wie Lippen-Kiefer- und Gaumenspalten, durch. Dafür werden Spezialisten aus anderen Städten und Ländern hinzugezogen. Jedes Jahr am 1. Juni findet ein kostenloses Screening von Kindern aus ganz Russland und anderen Ländern statt, um die Kinder auszuwählen. Eine ganze Woche wird dann operiert. Der Fokus liegt auf benachteiligten und behinderten Kindern. Kooperationen bestanden z. B. mit Operation Smile (USA) und mit Interplast-Deutschland (bisher 7 Einsätze). Die Behandlung der Kinder ist kostenfrei. Die Finanzierung ist durch die karitative Tätigkeit der Ärzte, Personal und unterstützende Unternehmen gewährleistet. **Förderung:** Die vorhandenen medizinischen Anästhesiegeräte im Krankenhaus waren nicht auf die kleinen Kinder mit einem Gewicht unter 10 Kilogramm ausgerichtet. Aus diesem Grund konnten viele Kinder nicht behandelt werden. Mit den Fördergeldern konnte nun ein Narkosegerät mit Patientenüberwachungsvorrichtung angeschafft werden, das auch eine künstliche Lungenventilation für kleine Kinder bietet.

Wirkung: Eine Vollnarkose ist ein medizinisch induziertes Koma unter Verlust der Schutzreflexe. Eine Vielzahl von Medikamenten müssen verabreicht werden. Das Narkosegerät wird vom Anästhesisten verwendet, um die Verwaltung der Anästhesie zu unterstützen. Die häufigste Art von Anästhesiegeräten im Einsatz in der entwickelten Welt ist ein Durchfluss-Anästhesiegerät, das ausgelegt ist, um eine genaue und kontinuierliche Versorgung mit medizinischen Gasen zu gewährleisten.

Projekt Narkosegerät mit Patientenüberwachungsvorrichtung

Land Russland

Ziel Medizinische Versorgung und OP-Möglichkeit

Fördersumme 95.807 €

Projektträger Institute of Microsurgery in Tomsk

Projektnummer KK 24690



GUATEMALA

National Pediatric Oncology Unit of Guatemala

Ausgangssituation: „Fundacion Ayudame a „Vivir“ (AYUVI) unterstützt das Krankenhaus „National Pediatric Oncology Unit of Guatemala“ (UNOP) in Guatemala-Stadt und somit die Kinder, die an Krebs leiden. Bisher konnte dank der Stiftung 4.900 Kindern geholfen werden. AYUVI und UNOP bieten diese Dienstleistungen für viele Krebskinder kostenlos an. Da in Guatemala die Mehrheit der Bevölkerung sehr arm ist, gibt es für viele kranke Kinder keinen Zugang zu medizinischen Einrichtungen, ihre Krankheiten können somit nicht rechtzeitig diagnostiziert werden. In den meisten Fällen können die Eltern die Kosten der Behandlung ihrer Kinder nicht bezahlen. 55 Prozent der diagnostizierten Krebsfälle können nicht richtig behandelt werden. 50 Prozent der Kinder sind zudem unterernährt.

Förderung: Jedes Jahr gibt es 410 neue Krebsfälle und über 275 chirurgische Eingriffe nach der Diagnose Krebs. Viele OP-Geräte musste sich UNOP von einem Nachbar Krankenhaus leihen, da es selbst nicht genügend Geräte hatte. Durch die Förderzusage konnte die Klinik eigenes Instrumentarium für die Allgemein-, Unterleib- und Brustkorbchirurgie anschaffen – wichtige Gegenstände zur Behandlung junger wie auch alter Patienten.

Wirkung: Mit eigenem und neuem chirurgischen Instrumentarium wird das Infektionsrisiko durch veraltete und geliehene Geräte vermindert. Ebenso kann die Wartezeit für dringend notwendige Operationen deutlich verkürzt werden. Auf diese Weise soll die Zahl der nicht richtig behandelten Krebsfälle reduziert und die Lebensqualität der Erkrankten verbessert werden.

Projekt Kauf von chirurgischem Instrumentarium

Land Guatemala

Ziel Verbesserte medizinische Versorgung, Verminderung des Infektionsrisikos, kürzere Wartezeiten

Fördersumme 100.000 €

Projektträger Fundacion Ayudame a „Vivir“ (AYUVI)

Projektnummer KK 23471

MYANMAR

Myanmar Kinderhilfe e. V.

Ausgangssituation: Myanmar ist eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt – ein Land, das reich an Bodenschätzen ist, aber mit einer armen Bevölkerung. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche, die ihre Eltern oder ein Elternteil (oft den Vater) verloren haben. Die Gemeinde Kani liegt im Deltagebiet des Ayeyarwady Flusses und wird in der Monsunzeit von heftigen Regenstürmen heimgesucht. Der Verein „Myanmar Kinderhilfe e. V.“ ist seit über fünfzehn Jahren in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Es werden vor Ort etwa 1.300 Mädchen und Jungen erreicht, die in 5 Waisenheimern leben bzw. 5 Grundschulen besuchen. Es gibt im Ort Pyapon (Gemeinde Kani) eine öffentliche Schule mit Grund-, Mittel- und Oberschule. 20 Lehrer unterrichten 590 Mädchen und Jungen aus Kani, den umliegenden Dörfern und aus dem Waisenheim. Für die 11 Klassen verfügt die Schule aber nur über 8 Klassenräume, so dass Jahrgänge zusammengelegt bzw. sich der Unterricht bis in die späten Abendstunden ausdehnt.

Förderung: Die Holzbauten der alten Schule stellten inzwischen ein erhebliches Risiko für die Kinder dar, in der Regenzeit drang Wasser in die Klassenräume, die Toilettenhäuschen waren marode. Eine Wasserversorgung bestand nicht. Mit den Fördergeldern wird daher ein neues, zweistöckiges Schulgebäude in Massivbauweise errichtet. Das Gebäude bietet Platz für 12 Klassenräume und ein Lehrerzimmer. Zudem wurden eine Wasserversorgung und neue Toiletten mit Senkgrube angelegt. Tische, Stühle und Wandtafeln wurden ebenfalls angeschafft.

Wirkung: Durch den Neubau der Gemeindeschule bekommen die Kinder nun eine angenehme Lernatmosphäre mit ausreichend Platz für alle Klassen. Hohe Sicherheitsstandards sowie die neuen Sanitäranlagen bieten den Kindern zudem eine entsprechende Gesundheitsfürsorge.

Projekt Neubau der Gemeindeschule Kani in Pyapon
Land Myanmar

Ziel Verbesserte Lernatmosphäre mit ausreichend Platz, Verbesserung der Sicherheitsstands und der Hygiene

Fördersumme 162.276 €

Projektträger Myanmar Kinderhilfe e. V.

Projektnummer SCH 26926





KENIA

German Doctors e. V.

Ausgangssituation: In Kenia sind 16,4 Prozent der Kinder unter 5 Jahren mangelernährt, die Sterblichkeitsrate liegt bei 7,3 Prozent. Der Mathare Valley Slum in Nairobi ist der älteste Slum und zweitgrößte des Landes. Er besteht aus 13 zusammengewachsenen Dörfern – rund 400.000 Menschen leben auf engstem Raum. Die durchschnittliche Familiengröße liegt bei 5-10 Personen, die in angemieteten Ein-Zimmer-Verschlägen aus Holz, Pappe und Plastik leben – ohne Zugang zu Wasser, Strom und Abwasserversorgung. Auf 100 Personen kommt eine Toilette, die kostenpflichtig ist. Viele Kinder sind Aids-Waisen. Der Ernährungszustand der Kinder ist extrem schlecht und wird durch Krankheiten wie Durchfall, Lungenentzündung und Malaria verschlimmert. Die Mütter- und Kindersterblichkeit ist besonders hoch. Nur wenige öffentliche Schulen stehen zur Verfügung.

Förderung: Das Ernährungsprogramm im Baraka Health Center läuft seit 1998. Acht Mitarbeiter sind dort tätig. Im Rahmen des Programms besuchen sie unter anderem Patienten in deren Zuhause, versorgen sie mit Nahrungsergänzungen und organisieren Weiterbildungen sowie Kochkurse für Frauen. Das Programm richtet sich an Eltern, Babys und Kleinkinder mit Unterernährung, Vitaminmangel und anderen Mangelerscheinungen. Darüber hinaus beinhaltet es Schulspeisungen an 2 umliegenden Grenzschulen. Je nach Alter der Patienten ermöglicht das Programm individuelle Versorgung mit Lebensmitteln bzw. Stoffen, die gegen die Mangelerscheinungen wirken.

Wirkung: Mit dem Ernährungsprogramm im Ernährungszentrum kann der Unterernährung nachhaltig entgegengewirkt werden. Mit den Fördergeldern kann das Programm zwei Jahre fortgeführt werden und erreicht dabei rund 1.000 Kinder, die auch medizinisch betreut werden. Erkrankungen durch Mangelernährung kann wirksam vorgebeugt werden.

Projekt Ernährungsprojekt

Land Kenia

Ziel Beseitigung des Hungers im Mathare Valley Slum

Fördersumme 85.942 €

Projektträger German Doctors e. V.

Projektnummer JE 26706

SÜDAFRIKA

Hoffnung Südliches Afrika e. V. (HOSA)

Ausgangssituation: 7 De Laan ist ein Township am Rande von Strandfontein bei Kapstadt. Dort leben rund 80 Kinder und 140 Erwachsene in Häusern, die aus Wellblech, Holzpaletten und Abfallprodukten gebaut wurden. Der Alltag ist von Gangkriminalität, Gewalt und Alkohol geprägt, die Arbeitslosenquote liegt bei 70 Prozent. Die meisten der Kinder erleben Gewalt und sexuellen Missbrauch.

Förderung: Mit den Fördergeldern ist eine Einrichtung entstanden, die als Tagesstätte, Vorschule, Suppenküche und Therapie- bzw. Seelsorgestätte für Kinder und Jugendliche dient. Das Gelände wurde kostenlos von der Stadt zur Verfügung gestellt. Da es sich jedoch um einen informellen Township handelt, wurde zur Auflage gemacht, ein bewegbares Gebäude zu errichten, das bei der Umsiedlung der Bewohner woanders wieder aufgebaut werden kann. Es wurde eine Leichtbauhalle mit Küche, zwei Klassenräumen, einem Gemeinschafts- und Beratungsraum für Therapie und Seelsorge, einem Lagerraum und Chemietoiletten errichtet. Das Außengelände wurde mit einem Spielplatz ausgestattet und zum Schutz ein Sicherheitszaun errichtet.

Wirkung: Morgens werden die Räume für Kindergarten und Vorschulerziehung für Kinder von 1–5 Jahren genutzt. Außerdem wird morgens und abends täglich ein Ernährungsprogramm mit Suppenküche geboten, und es werden Anti-Drogen- und Computerkurse für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Eine Verpflegung der Kinder findet zuvor im Wohnzimmer der Leiterin der Siedlung statt. Da dort maximal mit 15 Kindern gegessen werden konnte, fand die Speisung in Schichten statt. Mit dem neuen Gebäude können viele Kinder auf einmal verpflegt werden.

Projekt Errichtung und Ausstattung einer Tagesstätte für Kinder

Land Südafrika

Ziel Versorgung und Betreuung der Kinder, Schutz der Kinder vor Drogen- und Gangkriminalität

Fördersumme 107.140 €

Projektträger HOSA e. V.

Projektnummer SK 26471



PHILIPPINEN

German Doctors e. V.

Ausgangssituation: Die German Doctors leisten freiwillige Arzteinsätze in Entwicklungsländern und helfen dort, wo das Elend zum Alltag gehört. 2011 hat der eingetragene Verein außerhalb von Cagayan de Oro, ein bekannter Ort für Sextourismus, das Mädchenschutzhaus „Malisa Home“ eingerichtet. Prostitution ist auf den Philippinen verboten. Die Praxis sieht anders aus: Unter den Zielländern der Sextouristen nehmen die Philippinen einen Spitzenplatz ein. Nach Unicef-Schätzungen sind rund 100.000 der Prostituierten minderjährig. Meist stammen die Mädchen aus armen ländlichen Regionen. Von dort werden sie unter falschen Versprechungen von Schlepperbanden in die Städte gelockt oder von der Familie zum Geld verdienen in die Touristen-Zentren geschickt. Das Malisa Home ist eine Schutz- und Therapieeinrichtung für minderjährige Mädchen, die Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung überlebt haben und schwer traumatisiert sind. Sie werden betreut und versorgt, auch mit juristischem Beistand, erhalten schulische oder berufliche Ausbildung und Stipendienprogramme. Es werden Therapie- und Trauma-Arbeit geleistet, Aufklärungs- und Netzwerkarbeit durchgeführt sowie Sozialarbeit und Rettungsmaßnahmen in den Rotlichtvierteln des Ortes durchgeführt.

Förderung: Das Heim besteht aus einem Gemeinschaftsgebäude, 4 Unterkunftshäusern und einem Gebäude, das als Schule genutzt wird. Ein angrenzendes Grundstück wurde erworben und aus Sicherheitsgründen eingezäunt, da das Heim seit 2013 Teil des philippinischen Zeugenschutz-Programms ist. Außerdem wurde ein Fahrzeug für die Fahrten zu medizinischer Behandlung, Gerichtsterminen etc. benötigt, da die Einrichtung außerhalb des Ortes liegt und die öffentliche Verkehrsanbindung schlecht ist. Auch wurde die Wohn- und Lebenssituation der Mädchen zur Unterstützung der Trauma-Arbeit verbessert. Folgende Maßnahmen erfolgen: Ausbesserung an Dächern, elektrische Verkabelung, Reparaturen der Regenrinnen, defekter WCs und Waschbecken, neuer Anstrich, Renovierung der Zimmerdecken und Wände, Installation eines Speiseaufzugs im Gemeinschaftsgebäude und einer Toilette im Unterrichtsgebäude. Es wurden 10 Deckenventilatoren, neues Bettzeug, Ausstattung für das Gartenprojekt sowie für das Büro benötigt.

Wirkung: Durch die Erweiterungs- und Instandsetzungsarbeiten verbessert sich die Wohn- und Lebenssituation der Mädchen, die durch ihre Erfahrungen aus der Vergangenheit schwer traumatisiert sind. Sie erfahren professionelle Hilfe von Ärzten und Seelsorgern, sodass sie hier Perspektiven für ihre Zukunft entwickeln können.

Projekt Erweiterung und Ausstattung eines Mädchenschutzhauses

Land Philippinen

Ziel Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation der Mädchen im Malisa Home

Fördersumme 228.584 €

Projektträger German Doctors e. V.

Projektnummer JE 26114



RUMÄNIEN

Speranta Resource and Educational Assistance Center

Ausgangssituation: Das Zentrum für geistig behinderte, autistische, taub-blinde, gelähmte und mehrfachbehinderte Kinder in Timisoara ist eine staatliche Einrichtung. Sie bietet Beratung, medizinische, psychologische sowie soziale Hilfen für behinderte Kinder und deren Familien. Es gibt Angebote für Physio-, Ergo-, Beschäftigungs-, Sprach-, Kunst-, Elektro- und Spieltherapie. Zudem gibt es spezielle Therapien für Verhaltensstörungen. Rund 300 Kinder werden dort wöchentlich betreut, in verschiedenen altersgerechten Gruppen in der Tagesstätte sowie in Einzel- oder Gruppentherapie oder mit Beratungsangeboten. Die Einrichtung arbeitet intensiv mit Kinder- und Geburtskliniken sowie Schulen – vor allem im Bereich der Früherkennung – zusammen. Vor zwei Jahren wurde der erste und zweite Stock eines ehemaligen Gefängnisses bezogen. Alle Räume wurden damals auf freiwilliger Basis von Mitarbeitern und Strafgefangenen liebevoll renoviert. Das Personal und die Leitung des Zentrums sind sehr engagiert.

Förderung: Deutsche Helfer besuchen die Einrichtung regelmäßig und unterstützen sie mit therapeutischem Material und Hilfsmitteln – im Frühjahr 2015 waren sie wieder vor Ort. Dringend wurde dort ein Snoezelen-Raum benötigt. Mit den Fördergeldern von „Ein Herz für Kinder“ konnte dieser Raum ausgestattet werden – mit visuellen, akustischen, taktilen und Aroma-Elementen.

Wirkung: Der Snoezelen-Raum mit seinen therapeutischen Elementen hilft den kranken Kindern neue Erfahrungen zu machen und das Selbstvertrauen zu stärken. Das Erleben und Spüren des eigenen Körpers in einem Zustand von Entspannung und Sicherheit trägt dazu bei, therapeutische Fortschritte zum Wohlbefinden der Kinder zu erreichen.

Projekt Einrichtung eines für mehrfachbehinderte Kinder in Timisoara

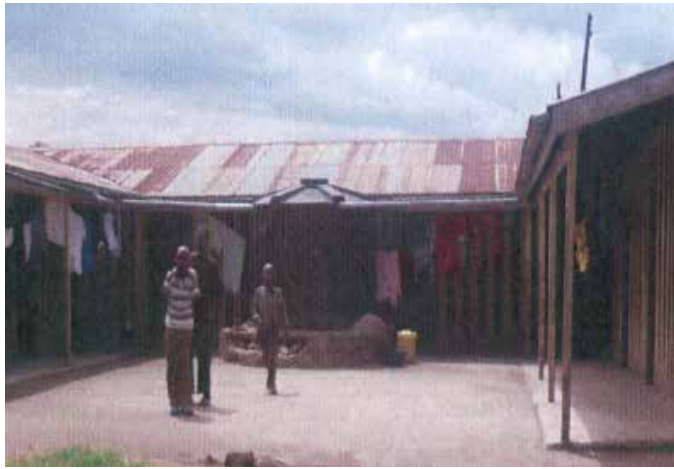
Land Rumänien

Ziel Förderung, Betreuung, therapeutische Unterstützung behinderter Kinder

Fördersumme 54.079 €

Projektträger Bezirk/Stadt Timisoara

Projektnummer JE 25463



KENIA

Caritas International

Ausgangssituation: Rund 25 Prozent der Kinder in Kenia sind von Behinderungen betroffen. Ein behindertes Kind in der Gesellschaft gilt immer noch als Fluch und ist ein Tabuthema. Die Betreuung und der Umgang mit behinderten, vor allem geistig behinderten Kindern, ist ein großes Problem. Die meisten dieser Kinder besuchen keine Schule, auch sind die Kapazitäten der Schulen meistens nicht ausreichend. In der Diözese Nakuru (nördlich von Nairobi) unterstützt Caritas International das „Small Homes“-Programm, das behinderte Kinder und Jugendliche betreut und fördert. Eines dieser Heime ist das St. Anthony Small Home in Kiptangwany. Dort werden derzeit 23 geistig behinderte Kinder (10 Jungen, 13 Mädchen) von einer Hausmutter betreut. Sie besuchen die örtliche Grundschule, die auch über eine spezielle Einheit für behinderte Kinder verfügt.

Förderung: Das Heimgebäude wurde im Jahr 1985 aus Holz erbaut. Über die Jahre wurde es stark von Termiten angegriffen. Der Fußboden ist beschädigt, so dass bei Regen Wasser eindringt, die Zimmer sind sehr klein. Aufgrund der Kälte im Haus erkranken die Kinder oft. Deshalb musste ein Neubau errichtet werden, der auch mit den Fördergeldern finanziert wird. Nach Fertigstellung können in dem neuen Haus bis zu 40 Kinder gut untergebracht werden. Der Neubau besteht aus einem Jungen- und Mädchenbereich mit Aufenthaltsraum, Schlafraum und sanitären Anlagen. Zudem gibt es einen Speiseraum, eine Küche und Lagerräume, einen Waschraum und ein Krankenzimmer.

Wirkung: Durch den Neubau des Heims haben die Kinder nun eine angenehme, sichere Umgebung, in der sie sich wohl fühlen können. Zudem können nun auch mehr Kinder mit geistiger Behinderung betreut und versorgt werden. Neue Sanitäranlagen bieten den Kindern zudem eine entsprechende Gesundheitsfürsorge.

Projekt Neubau eines Heims für behinderte Kinder in Kiptangwany

Land Kenia

Ziel Förderung, Versorgung und Betreuung von Kindern mit geistiger Behinderung

Fördersumme 75.100 €

Projektträger Caritas International

Projektnummer JE 23402

KAMBODSCHA

Don Bosco Mondo e. V.

Ausgangssituation: Kambodscha leidet heute noch unter den Folgen der Roten Khmer und dem jahrzehntelangen Bürgerkrieg. Fast 3 Millionen Menschen wurden getötet oder vertrieben. Die Hälfte aller Kinder ist chronisch unterernährt. Die Gesundheitsversorgung ist sehr schlecht, die Kindersterblichkeit hoch, und die Analphabeten-Rate liegt bei 26 Prozent. Kinderarbeit ist weit verbreitet: Viele arbeiten als Lastenträger, Müllsammler, in der Landwirtschaft, in Fabriken oder werden Opfer von Sextourismus, Kinderprostitution und Kinderhandel. Die Salesianer Don Boscos engagieren sich seit 1990 in Kambodscha. Jährlich profitieren rund 4.500 Kinder davon. Sie erhalten Stipendien, Schuluniformen, Bücher und Schulmaterial. Ihre Familien werden mit Lebensmitteln und Hygienepaketen unterstützt, um den Ausfall der Kinder als Arbeitskraft auszugleichen. Die Wohnverhältnisse in Andang Chenh, dem Vorort der zweitgrößten Stadt im Nordosten, sind prekär. Es gibt kaum fließendes Wasser oder sauberes Trinkwasser. Da die Eltern keine Schule besucht haben, schicken sie die Kinder ebenfalls nicht zur Schule. Sie werden als Arbeitskraft innerhalb der Familien benötigt.

Förderung: Auf dem Gelände der Salesianer in Andang Chenh gibt es eine Grund- und weiterführende Schule. Im ganzen Ort gab es keinen Kindergarten, jetzt wurde ein Gebäude für 180 Kinder gebaut. Die Einrichtung besteht aus vier Gruppenräumen für je 40–45 Kinder, Sanitäranlagen, einem Krankenzimmer, einem Raum für Einzelförderung und Elterngespräche sowie einer Bücherei und einem Raum für Bewegungstherapie. Die Kinder werden täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt.

Wirkung: Durch den Bau des Kindergartens werden die Kinder altersgemäß gefördert und auf die Schule vorbereitet. Durch die Betreuung in der Einrichtung werden sie vor Kinderarbeit und

Projekt Bau eines Kindergartens, Nahrungsmittel und Kleidung

Land Kambodscha

Ziel Schutz vor Ausbeutung und Kinderarbeit durch den Bau des Kindergartens

Fördersumme 220.900 €

Projektträger Don Bosco Foundation of Cambodia

Projektnummer K 25454



HONDURAS

nph deutschland e. V.

Ausgangssituation: In Honduras, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, leben 60 Prozent der Menschen unter der Armutsgrenze. 10 Prozent der Kinder haben keinen Zugang zur Grundschulbildung. Es gibt viele Kinderflüchtlinge, die sich auf den Weg in die USA machen. Nur wenige erreichen die Grenze, viele enden in überfüllten Flüchtlingslagern. Im 1986 gegründeten Kinderdorf Ranch Santa Fe, werden 558 Waisen bzw. verlassene Kinder und Jugendliche betreut. Es verfügt über eine Schule für Primar- und Sekundarstufe, sowie Lehrwerkstätten. Die Werkstätten und die landwirtschaftliche Produktion ermöglichen der Einrichtung die Selbstversorgung. Die Häuser sind durch extreme Witterung und Termitenbefall in einem schlechten Zustand, dass Reparaturen nicht mehr sinnvoll sind. Durch häufige kleine Erdstöße haben sich die Fundamente verschoben, Risse in den Außenwänden sind entstanden, die aus Holz bestehenden Dachstühle haben an Stabilität verloren. Um die Sicherheit zu gewährleisten, wurden die alten Häuser nach und nach abgerissen und neu aufgebaut.

Förderung: Mit der Förderung konnte das Haus Casa San Miguel erneuert werden, das 19 Jungen (12–14 Jahre) bewohnen. Es ist ein einstöckiger Bau mit einem großen offeneren Raum, halbhohle Zwischenwände unterteilen ihn in einzelne Bereiche: Schlafsaal, Bereich mit persönlichen Spinden, großer Bereich für die Mahlzeiten und Schularbeiten, Sanitärbereich sowie Waschtische zum Wäschewaschen. Täglich sind Fahrten in die Stadt für den Einkauf von Lebensmitteln und anderweitigem Bedarf, sowie medizinischen Untersuchungen notwendig. Deshalb wurde zudem ein neues Fahrzeug gekauft.

Wirkung: Durch den Neubau haben die Kinder wieder ein gesundes, sicheres Wohnklima, das vor Gefahrenquellen, Gesundheitsrisiken und Parasitenbefall schützt. Das neue Fahrzeug entlastet das Budget, da keine teuren Reparaturkosten anfallen.

Projekt Abriss und Neubau des Jungenwohnhauses und Kauf eines Fahrzeugs

Land Honduras

Ziel Sicheres Wohnklima für die Kinder

Fördersumme 76.760 €

Projektträger nph deutschland e. V.

Projektnummer JE 27269

TANSANIA

St. Anna's Health Center

Ausgangssituation: Das St. Anna's Health Center in Uwemba (Tansania) versorgt 12 umliegende Dörfer mit einer Bevölkerungszahl von 25.000 Menschen und ist auch staatliche Anlaufstelle von AIDS-Patienten geworden. Unter der Regie von Krankenschwestern und Hebammen der Missionsbenediktinerinnen entwickelte sich Uwemba zu einem wahren Gesundheitszentrum. HIV-AIDS und Malaria sind weiterhin große Probleme im ganzen Land. Der ganze Gebäudekomplex umfasst: zwei Hauptgebäude mit Ambulanz, Labor, Kreißsaal, Station für wartende Mütter, Frauen, Männer, Apotheke, OP, Mini-Röntgenraum mit Dunkelkammer, Zahnklinik, Vorratsräume; ein eigenes Gebäude für kranke Kinder und ein Gebäude für Tuberkulose-Kranke – dazu ein offener Küchentrakt für die Verwandten, die ihre Kranken bekochen.

Förderung: Da die Gesundheitsstation 50 Jahre alt ist, mussten die sanitären Anlagen und die Wasserleitungen dringend saniert werden. Mit den Fördergeldern konnten diese Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ebenso konnte ein extra Operationssaal zur besseren Versorgung der schwangeren Frauen eingerichtet werden.

Wirkung: Mit der Einrichtung des Operationssaales können schwangere Frauen umfassender versorgt werden. 2013 starben landesweit nahezu 8.000 Frauen bei der Geburt. Frauen mit Schwierigkeiten können nun einen Kaiserschnitt erhalten und müssen nicht mehr – wie bisher – ins Regierungshospital nach Njombe gefahren werden. Durch den neuen OP können nun medizinische Behandlungen schnell durchgeführt werden, unnötige Transportwege fallen weg, die Sterblichkeit von Frauen bei der Geburt kann verringert werden.

Projekt Einrichtung eines medizinischen OPs, Sanierung der sanitären Anlagen

Land Tansania

Ziel bessere Versorgung von schwangeren Frauen

Fördersumme 100.000 €

Projektträger St. Anna's Health Center

Projektnummer KK 24354





SÜDAFRIKA

Hugo Tempelman Stiftung

Ausgangssituation: Ndlovu Care Group wurde 1994 von Dr. Hugo Tempelman gegründet. Die Organisation arbeitet an zwei Standorten, in Elandsdoorn und in Bushbuckridge. Rund 2 Mio. Kinder sind durch die HIV Epidemie verwaist. Das Problem ist so erdrückend, dass das südafrikanische Sozialministerium die Versorgung der Kinder kaum bewältigen kann. Die Kinder besitzen oft keine Ausweispapiere, deshalb existieren sie offiziell nicht und werden nicht in das Kinder-Wohlfahrts-Programm aufgenommen. Diese Kinder müssen familiäre Verantwortung tragen, haben keinen Zugang zu Sozialdiensten, werden leicht Opfer von Missbrauch und Verbrechen. Von 100 Kindern, die die Grundschule besuchen, brechen 72 die Schule vorzeitig ab. Die Ndlovu Care Group betreibt vier Ernährungsstationen mit eigenen Gemüsegärten. Die Kinder werden dort für drei Monate aufgenommen und erst aus dem Programm entlassen, wenn sie ein altersgemäßes Gewicht erreicht haben. Danach können sie zur Früherziehung in der Ndlovu Vorschule aufgenommen werden und erhalten dort Frühstück und Mittagessen. Im Chill Hub erhalten sie Nachhilfe, können IT-Kompetenz erwerben, Sporttreiben und eine Bibliothek besuchen.

Förderung: Eine Erweiterung der Standorte soll so viele Kinder wie möglich zum Schulbesuch veranlassen. Mit den Fördergeldern konnte ein Mini-Campus mit Vorschule und einem Chill Hub errichtet werden. Die Chill Hubs sind mit drei Klassenräumen, Computerraum, Foyer, TV-Raum, Multifunktionshalle, sanitären Anlagen, Küche und Büro. Die Vorschulen sind mit drei Klassenräumen, Küche, Büro. Die Ernährungsstation ist ein kleines Gebäude, besteht aus einem großen Raum, Untersuchungs- und Lagerräumen.

Wirkung: Durch die umfassende Betreuung und Versorgung können die Kinder ihrem Alter gemäß aufwachsen. Der Zugang zu Bildung ermöglicht ihnen Perspektiven für die Zukunft.

Projekt Bau einer Vor- und After-School Einrichtung
Land Südafrika
Ziel Versorgung und Betreuung, Zugang zu Bildung
Fördersumme 200.000 €
Projektträger Hugo Tempelman Stiftung
Projektnummer JE 25644

SÜDAFRIKA

iThemba Labantu

Ausgangssituation: Im Township Philippi bei Kapstadt leben 450.000 Menschen in tiefer Armut, in Bretterbuden ohne Wasserversorgung oder sanitären Anlagen. Hohe Arbeitslosigkeit, besonders unter den Jugendlichen, Hunger, Drogen, Alkohol, Kriminalität und Vergewaltigungen bestimmen den Alltag. Die Rate der AIDS-Infektionen liegt bei 30 Prozent. In dem Township führt ein deutscher Pfarrer ein kleines Gemeindezentrum. Das Zentrum bietet neben einem kleinen Hospiz, in dem bis zu 20 Aidskranke betreut werden, Vorschul- und Nachmittagsbetreuung für Kinder und Jugendliche. Kinder von 3-18 Jahren werden von der Vorschule bis Schulabschluss begleitet und bei der Berufsberatung und Jobsuche unterstützt. Für die tägliche Verpflegung sorgt die angegliederte Suppenküche. Die Kinder werden mit Lerngruppen und Hausaufgabenbetreuung gefördert und erhalten Angebote in den Bereichen Theater, Tanz und Sport. Bis zur Einschulung erhalten sie schulische Vormittagsbetreuung und computerbasierten Englischunterricht. Es gibt eine Ausbildungswerkstatt und Einkommen erzielende Projekte für HIV-Infizierte wie Nähen, Perlen- oder Keramikarbeit.

Förderung: Um der wachsenden Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen ausreichend Platz bieten zu können, entsteht auf dem Gelände ein neues Jugendzentrum – mit Räumen für die Nachmittagsbetreuung und Sport- sowie Spielplatz. Die Behörde machte den Vorschlag, das Gebäude größer zu bauen, da sie auf Einhaltung der Abstände zu den Grundstücksgrenzen verzichtet. Die neue Raumaufteilung sieht nun fünf Klassenräume, sanitäre Anlagen und einen Computerraum vor.

Wirkung: Im neuen Jugendzentrum können mehr Kinder betreut werden. Durch die umfassende Versorgung bleibt ihnen ein Leben auf der Straße erspart. Sie können stattdessen lernen und haben die Chance, mit einem Schulabschluss einen Beruf zu finden.

Projekt Bau eines neuen Jugendzentrums

Land Südafrika

Ziel Versorgung und Betreuung, Schulbildung, Schutz vor Gewalt

Fördersumme 30.000 €

Projektträger Themba Labantu – Hoffnung für die Menschen e. V.

Projektnummer JE 19900



GHANA

Kinder Paradise

Ausgangssituation: Das Kinder Paradise in Accra ist eines der wenigen akkreditierten Kinderheime und arbeitet seit Jahren eng mit den Sozialbehörden zusammen. Das Heim liegt ca. 45 Kilometer von Accra entfernt – in Prampram, einem kleinen Ort am Meer und besteht heute aus drei Wohnhäusern, einem Küchengebäude, einer Mehrzweckhalle, einem Mitarbeiterhaus, einer Krankenstation, einem großen Spielplatz mit Sportanlage und Fußballfeld sowie einer eigenen Schule von der Krippe bis zur Mittleren Reife. 66 Kinder ab fünf Jahren leben dauerhaft im Heim. Es sind Waisen, Straßenkinder bzw. Kinder, die Missbrauch und Misshandlungen erlebt haben. Sie erhalten Unterkunft, Verpflegung, Schulbildung und werden medizinisch versorgt. Die Schule auf dem Gelände wird von den Kindern im Heim wie auch von Externen besucht. Die Familien der externen Kinder zahlen Schulgebühren.

Förderung: Die Einrichtung möchte eine Solaranlage betreiben, um nicht abhängig von der staatlichen Stromversorgung zu sein. Die vorhandenen Kraftwerke reichen nicht aus, um den nationalen Bedarf an Elektrizität zu decken. Seit 2012 gibt es immer wieder willkürliche Stromausfälle – oft über Stunden. Seit 2015 wird der Strom in Wohngebieten im Wechsel 24 Stunden ein und 12 Stunden ausgeschaltet. Die Konsequenzen sind verdorbene Lebensmittel, kurze Lebensdauer von elektrischen Geräten, Unterrichtsausfälle. Um dem zu begegnen müssen fast täglich Generatoren laufen, die hohen Kraftstoff-Verbrauch haben und reparaturanfällig sind. Mit den Fördergeldern konnte eine neue Solaranlage installiert werden.

Wirkung: Die Solaranlage trägt nicht nur dazu bei, das die laufenden Kosten zu senken, sondern auch das die Stromversorgung dauerhaft gesichert ist. Damit können alle Angebote des Heims als auch die Versorgung der Krankenstation gesichert und aufrecht werden.

Projekt Solarenergieversorgung für das Kinderheim Kinder Paraise in Accra

Land Ghana

Ziel Gesicherte Stromversorgung, Senkung der Kosten

Fördersumme 92.622 €

Projektträger Kinder Paradise

Projektnummer JE 26705

TOGO

Kinderrechte Afrika e. V.

Ausgangssituation: Viele Kinder werden von Familienangehörigen oder der Dorfgemeinschaft der Hexerei bezichtigt. Oft handelt es sich um Kinder die besonders begabt, hyperaktiv oder körperlich auffällig sind. Sie werden von Geistesheilern exorziert, d.h. gefoltert und misshandelt. Manche landen bei Großscharlatanen, die die Kinder als Arbeitsklaven halten um bösen Geister zu vertreiben. Auch gibt es ein gut organisiertes Netzwerk für Kinderhandel nach Nigeria. Viele Kinder werden sexuell ausgebeutet, verkauft oder entführt, wobei auch der Verdacht auf Organhandel besteht. Die Organisation CREUSET nutzt ein angemietetes Gebäude, das als Transitzentrum für den Kinderschutz dient. Das ist allerdings eine Notlösung, aus Platzgründen können nur dringende Notfälle aufgenommen werden, da es nur zwei kleine Schlafräume gibt, die meist doppelt belegt werden.

Förderung: Manchmal leben im Transitzentrum bis zu 20 Kinder auf engstem Raum. Sie erhalten medizinische Versorgung, psychologische Betreuung, werden rechtlich beraten, nehmen an Alphabetisierungsmaßnahmen teil und werden auf die soziale Wiedereingliederung vorbereitet. Dringend wurde mehr Raum für die Aufnahme und Rehabilitationsarbeit benötigt. Ein Grundstück mit Anbindung zu Schulen ist bereits erworben. Jetzt entsteht ein Kinderschutzzentrum für mind. 28 Kinder. Vorgesehen sind: Kinderschlafräume, ein Schlafräum für Betreuer, Sanitäranlagen, Krankenzimmer, ein Mehrzweckraum für Bildungsaktivitäten oder Notaufnahme, ein Raum für Einzelgespräche, Speisesaal, eine Küche, zwei Ateliers für vorbereitende Orientierung, ein Appartement für Nachtwächter. Im Garten wird eine Rundhütte errichtet, ein Spiel- und Sportgelände sowie ein Garten für Gemüseanbau und Ställe für die Kleintierzucht zur Selbstversorgung.

Wirkung: Das neue Zentrum ermöglicht, mehr missbrauchte und misshandelte Kinder zu betreuen, sie besser zu schützen und therapeutisch zu begleiten, Zugang zu Bildung wird ermöglicht.

Projekt Bau und Ausstattung eines Schutzentrums

Land Togo

Ziel Schutz vor Gewalt und Missbrauch und Rehabilitation

Fördersumme 155.060 €

Projektträger Kinderrechte Afrika e. V.

Projektnummer JE 24984



Katastrophen

Aufgrund des Klimawandels sind immer mehr Kinder durch Naturkatastrophen wie Dürreperioden, Überschwemmungen, Wirbelstürme etc. bedroht. Zwischen 1990 und 2000 waren jedes Jahr 66,5 Millionen Kinder von Naturkatastrophen betroffen – im kommenden Jahrzehnt werden es 175 Millionen Kinder sein. Im April 2015 erschütterten mehrere Erdbeben Nepal, bei dem über 8000 Menschen ums Leben kamen. Viele Wohnhäuser, Schulen, Kliniken und andere Versorgungseinrichtungen wurden zerstört. Viele Menschen in dem ohnehin bitterarmen Land haben dadurch ihre Existenzgrundlage. Ähnlich geht es den Menschen in Kriegs- und Krisengebieten. Weltweit wachsen 230 Millionen Kinder und Jugendliche in Ländern auf, in denen Krieg herrscht oder bewaffnete Konflikte auf der Tagesordnung stehen. Auf diese Länder entfallen weltweit fast die Hälfte aller Todesfälle bei Kindern und die Hälfte aller Kinder, die keine Schule besuchen. Aufgrund der Notlage und täglichen Bedrohung verlassen viele Familien mit ihren Kindern ihre Heimat. Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak, Nordafrika aber auch Osteuropa suchen in westlichen Ländern Schutz und hoffen, sich eine neue Existenz aufbauen zu können. Die Flüchtlinge haben zumeist nicht mehr bei sich, als sie am Leib tragen und brauchen deshalb schnelle Hilfe. „Ein Herz für Kinder“ unterstütze deshalb 2015 Flüchtlinge im In- und Ausland, um ihre Situation verbessern zu können. In Katastrophenregionen liegt der Fokus vor allem auf dem Wiederaufbau.

330.000
 Flüchtlingskinder kamen 2015
 nach Deutschland

Mehrere Erdbeben erschütterten
 Nepal und zerstörte zahlreiche
 Gebäude im ganzen Land



NEPAL

Early Childhood Development Center

Ausgangssituation: Wenn Eltern in Nepal aufgrund einer Straftat ins Gefängnis müssen, dann müssen ihre Kinder unter unwürdigen Bedingungen auch im Gefängnis leben. Pushpa Basnet besuchte im Zuge ihres Studiums in sozialer Arbeit vor 10 Jahren ein Gefängnis und wurde auf die traurigen Schicksale aufmerksam. Um diesen Kindern zu helfen, gründete sie mit gerade einmal 21 Jahren im Jahr 2005 das „Early Childhood Development Center“ in Kathmandu. Angefangen mit einem Daycare Center holte sie die Kinder morgens aus den Gefängnissen ab und brachte sie abends wieder zurück. Später wurde aus dem Daycare Center eine 24 Stunden Betreuung. Derzeit erhalten 38 Kinder Unterricht in nahe gelegenen Schulen, warme Mahlzeiten, medizinische Versorgung und eine liebevolle Betreuung. In den letzten 10 Jahre musste das Center vier Mal umziehen, da der Mietvertrag gekündigt wurde oder die Kinder, die aufgrund ihrer kriminellen Eltern ein soziales Stigma haben, nicht durch die Nachbarschaft akzeptiert wurden. 2012 wurde der US-amerikanische Dokumentarfilmer

Thomas Morgan auf Pushpa Basnet und ihr soziales Engagement aufmerksam und drehte eine Dokumentation über ihre herausragende Arbeit „Waiting for Mamu“. Durch die Aufmerksamkeit des Films und ihr soziales Engagement erhielt Frau Basnet 2012 den CNN-Hero Award. Mit dem mit 250.000 USD dotierten Preis und weiteren Spenden, konnte der Bau eines eigenen Heims, dem „Butterfly Home“ verwirklicht werden. Es wurde ein Grundstück in Chepali gekauft. Die Schule ist nur 5 Minuten Fußweg entfernt.

Förderung: Im Oktober 2015 sollte das „Butterfly Home“ für 70 Kinder eingeweiht werden. Das Erdbeben hat den Traum jedoch zunichte gemacht. Das im Rohbau befindliche Haus hat massive Schäden genommen, muss zum Teil vollkommen neu errichtet werden. Die Schäden am Haus und an der Zufahrtstraße haben das Budget schwer belastet und die Kosten für den Bau haben sich um 30 Prozent erhöht.

Wirkung: In dem neuen Heim können Kinder, deren Eltern im Gefängnis sitzen, umfassend betreut und gefördert werden. Ohne diese Betreuungseinrichtung müssten sie weiterhin im Gefängnis leben. Im „Butterfly Home“ hingegen können sie kindgerecht aufwachsen, spielen und lernen, bekommen ausreichend zu Essen, werden medizinisch versorgt und können die Schule besuchen.

Projekt Kinderheim für Kinder, deren Eltern im Gefängnis sind

Land Nepal

Ziel Förderung und Betreuung von Kindern

Fördersumme 379.890 €

Projektträger Early Childhood Development Center

Projektnummer KA 26785



NEPAL

Interplast Germany e. V.

Ausgangssituation: Seit 1997 ist Interplast Germany e. V. in Nepal mit ausgebildeten Fachärzten im Sushma-Koirala-Memorial Hospital in Sankhu aktiv, um dort arme Menschen (300 pro Jahr, davon 75 Prozent Kinder) mit Verletzungen, Verbrennungen oder Deformationen im Gesicht zu behandeln. Das verheerende Erdbeben hatte zum Glück keine Auswirkungen auf das erdbebensichergebaute Krankenhaus. Allerdings mussten im Zuge des Erdbebens Menschen aus der umliegenden Umgebung mit schwersten Verletzungen eingeliefert werden. Interplast entsandte nach dem Erdbeben ein chirurgisches Team in das Krankenhaus. In den folgenden Wochen wurden 209 Menschen, darunter 40 Kinder, die meist komplizierte Splitter- und Trümmerbrüche, Quetschungen und Schädelverletzungen aufwiesen, aufwendig operiert.

Förderung: Um die medizinische Verbesserung der plastisch-chirurgischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet der Sushma-Klinik zu garantieren, konnten mit den Fördergeldern medizinisch-technische Geräte gekauft werden. Hierzu gehören ein OP-Mikroskop, ein Dermatom (Schneideinstrument für Transplantationszwecke) sowie medizinisches Verbrauchsmaterial für drei Monate.

Wirkung: Mittels der neu beschafften Materialien können pro Jahr rund 300 Menschen (davon 225 Kinder) mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten oder Verbrennungen operiert werden. Gerade Verbrennungen kommen durch unzureichend gesicherte Gas-Kocher häufig vor. Die Beschaffung der Geräte und Materialien erfolgte überwiegend auf dem lokalen Markt. Sie sind qualitativ absolut geeignet und günstiger als in Europa. So wird die lokale Wirtschaft gestärkt und teure Transportkosten gespart.

Projekt Medizinische Geräte für das Sushma-Koirala-Memorial Hospital in Sankhu

Land Nepal

Ziel medizinische Verbesserung der plastisch-chirurgischen Versorgung

Fördersumme 70.000 €

Projektträger Interplast Germany e. V.

Projektnummer KA 27017

NEPAL

Mukta Nepal e. V.

Ausgangssituation Im April 2015 ereignete sich in Nepal ein verheerendes Erdbeben. Viele Teile des Landes sind vollständig zerstört. Es sind über 8.000 Tote und rund 140.000 Verletzte zu beklagen. Laut vereinten Nationen sind rund acht Millionen Menschen von dem Erdbeben unmittelbar betroffen. Der Kölner Verein Mukta Nepal e. V. hat es sich zum Ziel gemacht, das kleine Dorf Kharipati zu unterstützen. Studentin Alina Rudolph, die Gründerin des Vereins, engagiert sich persönlich seit sechs Jahren in Nepal. Immer wieder fliegt sie auf eigene Kosten hin, um dort mit Geld- und Sachspenden zu helfen. Durch das Erdbeben ist das Dorf Kharipati zu großen Teilen zerstört worden. 280 Menschen wurden binnen weniger Minuten obdachlos. Trotz Kälte und Regen halten sich die Bewohner außerhalb der übergebliebenen Häuser auf, da die Angst vor einem weiteren Erdbeben groß ist.

Förderung Um den Familien zu helfen, sollen die Wohnhäuser erdbebensicher wieder aufgebaut werden. 15 Häuser konnten bis jetzt schon errichtet werden. Die Fördergelder von „Ein Herz für Kinder“ wurden für den Bau von 30 weiteren Häusern eingesetzt. Ein erdbebensicheres Haus besteht aus einer Betonplatte in die Stahlpfiler 80 Zentimeter tief in die Erde eingearbeitet werden. Für Dach und Wände wird Wellblech verwendet. Die Innenkonstruktion wird aus Holz gefertigt. Die Häuser werden in Zusammenarbeit mit Freiwilligen, Ortsansässigen und Arbeitern einer nepalesischen Baufirma errichtet. Ein Ingenieur besucht regelmäßig die Baustellen und überprüft Statik und technische Details. Bis Mai 2016 sollen alle Häuser fertig gestellt sein.

Wirkung Die Bewohner haben wieder ein Haus und müssen nicht mehr in notdürftigen Zelten übernachten. Zudem sorgt die erdbebensichere Bauweise der einfachen Häuser für nachhaltige Sicherheit.

Projekt Aufbau von erdbebensicheren Wohnhäusern für Familien

Land Nepal

Ziel sicherer Wohnraum für vom Erdbeben geschädigte Familien

Fördersumme 50.000 €

Projektträger Mukta Nepal e. V.

Projektnummer KA 27470





UNGARN

Notversorgung von Flüchtlingen in Ungarn

Ausgangssituation: Die Bilder, die uns aus Ungarn erreichen, sind erschreckend. Täglich kommen hunderte bis tausende neue Flüchtlinge im Land an - ein Ende ist nicht abzusehen. Sie sind erschöpft von der langen, nervenaufreibenden und gefährlichen Reise, haben Hunger und Durst, sind zum Teil krank. Die verzweifelten Menschen schlafen mit ihren Kindern teilweise auf dem kalten Asphalt vor dem Bahnhof in Budapest. Es gibt kaum warme Mahlzeiten oder Hygieneeinrichtungen für sie, und ärztliche Hilfe für die Kranken ist ebenfalls mangelhaft. Mittlerweile ist der größte Bahnhof der Stadt zu einem notdürftigen Flüchtlingslager geworden. Die einzige Hilfe leisten nur wenige kleine Hilfsorganisationen und vor allem freiwillige Helfer.

Förderung: Um schnell etwas gegen diesen unmenschlichen Zustand zu tun, hat die BILD-Hilfsorganisation einer freiwilligen ungarischen Hilfsinitiative eine Spende für die Soforthilfe zur Verfügung gestellt, mit der rund 2.000 Flüchtlinge erstversorgt werden können. Dank der Unterstützung können die Flüchtlinge in Budapest und an der ungarisch-serbischen Grenze mit warmen Mahlzeiten, Trinkwasser, Hygieneartikeln, Kleidung, Medikamenten und Schlafsäcken versorgt werden. **Wirkung:** Die Flüchtlinge aus den Kriegs- und Entwicklungsländern sind vor Brutalität und Unterdrückung geflohen – sie haben alles verloren. Ihre Flucht bis nach Europa war mit großen Strapazen und Gefahren verbunden, viele sind völlig geschwächt und traumatisiert. In den provisorischen Notunterkünften können sie mit dem Notwendigsten wie Nahrung, Kleidung, Decken, Medizin und Hygienemitteln versorgt werden, um ihr Überleben zu sichern. Insbesondere für die Frauen und Kinder ist diese Erstversorgung hilfreich.

Projekt Notversorgung von Flüchtlingen in Ungarn
Land Ungarn
Ziel Schnelle und direkte Versorgung von Flüchtlingen
Fördersumme 10.318 €
Projektträger Tóth Csaba Antal
Projektnummer KA 27624

LIBANON

Humedica e. V.

Ausgangssituation: Der Bürgerkrieg in Syrien befindet sich bereits im vierten Jahr. Mehr als 3,8 Millionen Syrer sind bisher in die Nachbarstaaten (Libanon, Türkei, Irak, Jordanien und Ägypten) geflohen, die Mehrheit von ihnen in den Libanon. Die Zukunft der syrischen Flüchtlinge im Libanon bleibt ungewiss, unter anderem weil die Ressourcen von der UN und den internationalen Organisationen immer knapper werden. Laut UNHCR beherbergt der Libanon derzeit 1.187.407 syrische Flüchtlinge, etwa 417.130 von ihnen befinden sich im Bekaa-Tal. In diesen provisorischen, informellen Zeltsiedlungen leben teilweise über hundert Familien auf engstem Raum zusammen – unter sehr schwierigen hygienischen Bedingungen und wenig Schutz vor der Hitze im Sommer und der Kälte im Winter. Im Bekaa-Tal gibt es inzwischen über 852 dieser Siedlungen.

Förderung: Im Rahmen mobiler Kliniken leistet humedica e. V. basismedizinische Versorgung für syrische Flüchtlinge in 46 Zeltsiedlungen mit einer Gesamtbevölkerung von ca. 18.000 Menschen. Die von humedica versorgten Siedlungen werden abwechselnd im Turnus von drei bis vier Wochen besucht. Zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Flüchtlinge wurde mit den Fördergeldern ein voll ausgestatteter und den medizinischen Ansprüchen gemäß umgebauter Klinikbus finanziert.

Wirkung: Humedica beschäftigt aktuell drei festangestellte Ärzte, zwei Apotheker, eine Hebamme, zwei Field Officer sowie eine Hauptkoordinatorin und einen lokalen Assistenzkoordinator. Das Team wird von ehrenamtlichen Einsatzkräften unterstützt, die bedarfsorientiert, in unregelmäßigen Abständen in die Projektregion entsandt werden. Die mobilen Kliniken sind für viele Flüchtlinge die einzige medizinische Versorgung, die ihnen zugänglich ist.

Projekt Anschaffung eines mobilen Klinikbusses
Land Libanon
Ziel Medizinische Versorgung von Flüchtlingen
Fördersumme 87.000 €
Projektträger humedica e. V.
Projektnummer KA 25674



SYRIEN

Malteser International – Kinderklinik in Aleppo

Ausgangssituation: Im April 2015 sind in Syrien laut OCHA-Angaben über 12,2 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen, davon 4 Millionen Flüchtlinge in den benachbarten Ländern und 7,6 Millionen intern Vertriebene. Die andauernden Angriffe und die Zerstörung der Infrastruktur sowie die ständige Verschiebung der Konfliktlinien, bestimmen das Alltagsgeschehen und verhindern die Versorgung der Menschen mit humanitärer Hilfe. Nur noch 40 Prozent der vor dem Krieg existierenden Gesundheitsinfrastruktur ist noch funktional, 30 Prozent aller Schulen sind zerstört. Vor der Syrienkrise gab es in der Stadt Aleppo ein öffentliches Kinderkrankenhaus, das im Zuge des Bürgerkrieges komplett zerstört wurde. Die katastrophale medizinische Versorgungssituation der Kinder hat den Gesamtgesundheitszustand dramatisch verschlechtert.

Förderung: Die Projektimplementierung in Syrien erfolgt durch die lokale NGO Free Medical Association (FMA). Im Mai 2012 begann FMA das Kinderkrankenhaus wieder Instand zu setzen und verlegte es an einen sichereren Ort in Aleppo. Seitdem wird der Krankenhausbetrieb aufrechterhalten, die Finanzierung erfolgt durch unregelmäßige Spenden und seit Juli 2015 durch Unterstützung des BMZ. Der Bedarf an medizinischen Geräten kann aus den vorhandenen Mitteln nicht gedeckt werden. Mit den Fördergeldern konnten jetzt neue Geräte angeschafft werden – z. B. ein Monitor für die Intensivstation, ein Laryngoskop Set, ein Generator für medizinischen Sauerstoff, ein Beatmungsgerät, Phototherapiegeräte, Wärmebetten und ein tragbares Röntgengerät.

Wirkung: Ziel ist der Ausbau der Behandlungskapazität des FMA Kinderkrankenhauses und die Verbesserung der pädiatrischen Versorgung. Durch die Ausstattung mit medizinischer Ausrüstung und Material wird die medizinische Infrastruktur verbessert und die Behandlung von Früh- und Neugeborenen ermöglicht.

Projekt Medizinisches Gerät und Medikamente
Land Syrien
Ziel Medizinische Versorgung von Kindern
Fördersumme 100.000 €
Projektträger Malteser International
Projektnummer KA 28015

DEUTSCHLAND

Versorgung von Flüchtlingen in Berlin

Ausgangssituation: Rund 60 Millionen Menschen befinden sich derzeit auf der Flucht – die höchste Zahl, die jemals verzeichnet wurde. Die meisten Menschen flüchten vor Krieg, Terror, Gewalt und Not. Die Flüchtlinge kommen aus Syrien, Afghanistan, Somalia, dem Sudan, Südsudan und der Demokratischen Republik Kongo. Sie suchen Zuflucht in den angrenzenden Nachbarländern oder suchen den Weg nach Europa. Einige von ihnen werden im Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) in Berlin-Moabit versorgt. Bei dem Zentrum handelt es sich um ein Lager zur Registrierung der zahlreichen Flüchtlinge. Das heißt, dass die Flüchtlinge dort nur temporär untergebracht sind. Doch das LaGeSo ist nicht in der Lage, die Flüchtlinge mit ausreichend Nahrungsmitteln und Trinkwasser zu versorgen.

Förderung: Um den Flüchtlingen schnell zu helfen, werden kleine Pakete verteilt. Ein Paket enthält ein Sandwich, eine Brezel, ein Mineralwasser (0,25 Liter), einen Schokoriegel und einen Apfel. Bis Ende September 2015 wurden rund 6.000 Lunchpakete verteilt. Außerdem wurden weitere Hilfsgüter wie Medikamente, Nahrungsmittel, Babybedarf und Hygieneartikel an die Flüchtlinge verteilt. Ebenso für die Kinder Sprachlernbüchern. Zudem wurden Ausflüge mit Flüchtlingskindern organisiert.

Wirkung: Die Flüchtlinge aus den Kriegs- und Entwicklungsländern sind vor Terror und Gewalt geflohen. Ihre Flucht bis nach Europa war mit großen Strapazen verbunden. In der Notunterkunft werden sie mit Lebensmitteln, Kleidung, Medizin und Hygienemitteln versorgt, um ihr Überleben zu sichern.

Projekt Versorgung von Flüchtlingen im LaGeSo Berlin
Land Deutschland
Ziel Schnelle und direkte Versorgung von Flüchtlingen
Fördersumme 51.970 €
Projektträger „Ein Herz für Kinder“ / PACE Event- und Cateringfirma
Projektnummer KA 27673





DEUTSCHLAND

Kindergesundheitshaus e. V.

Ausgangssituation: Das Kindergesundheitshaus e. V. betreut an mehreren Standorten in Berlin medizinisch und psychosozial belastete Familien. Im Rahmen der qualifizierten Nachsorge werden Familien unterstützt, die schwierige Situationen erlebt haben. Die Einrichtung betreut aktuell auch Flüchtlinge, bisher ohne Vergütung. Für diese Familien besteht ein Bedarf an sozialmedizinischer Nachsorge, denn mit der medizinischen Versorgung in der Klinik ist es nicht getan. Die Familien benötigen eine weitergehende Unterstützung, um sich in ihrer Situation zurechtzufinden, Anträge bei Behörden stellen zu können, einen geeigneten Wohnraum und einen Kinderarzt in der Nähe zu finden und um das Handling mit dem kranken Kind zu erlernen.

Förderung: Nach den bisherigen Erfahrungen rechnet das Kindergesundheitshaus in den kommenden Monaten mit vielen Familien, die über Kliniken, Rettungsstellen o.ä. Einrichtungen zu ihnen kommen werden. Sie rechnen mit rund 500 Euro bis 650 Euro pro Familie. Davon können sie Hausbesuche in den Familien, Dolmetscherdienste und z. B. eine geeignete Kinderbekleidung für die Familien bezahlen. Da es teilweise Monate dauert, bis der Asylstatus geklärt ist (bis dahin gibt es keine finanzielle Unterstützung vom Staat), die teilweise sehr kranken Kinder aber nicht warten können, hilft ihnen das Kindergesundheitshaus unbürokratisch und schnell.

Wirkung: Die Flüchtlinge und insbesondere die Kinder, sind oft stark traumatisiert. Die Kinder haben viel Leid gesehen und sind durch ihre anstrengende, lebensgefährliche Reise gesundheitlich angeschlagen. Durch die Betreuung und Fürsorge des Kindergesundheitshauses bekommen die Betroffenen umfassende Hilfe in allen Bereichen, um ihr Leben in Deutschland gestalten zu können.

Projekt Medizinische und psychosoziale Betreuung
Land **Deutschland**

Ziel **Versorgung und Betreuung von Flüchtlingskindern**
Fördersumme **40.000 €**

Projektträger **Kindergesundheitshaus e. V.**
Projektnummer **KA 27848**

KHARKIV OST-UKRAINE

Kleine Herzen

Ausgangssituation: Vor dem Hintergrund der schwierigen politischen Lage in der Ukraine verschlechtern sich die Lebensbedingungen für die Bevölkerung zunehmend. Insbesondere in den umkämpften Regionen in der Ost-Ukraine ist die Lage sehr schwierig. Die Region Kharkiv, die an die umkämpften Gebiete Donetsk und Lugansk angrenzt, dient als Auffanglager für tausende Flüchtlinge (nach offiziellen Angaben waren dies 2014 bereits 50.000, davon 20.000 in der Stadt Kharkiv). Die ukrainischen Behörden sind nicht in der Lage die Situation alleine zu bewältigen und allen Bedürftigen zu helfen. Der Verein „Kleine Herzen“ setzt sich seit 2006 für Waisen- und Straßenkinder in der Ukraine ein.

Förderung: Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation baute der Verein „Kleine Herzen“ zusammen mit der Organisation Caritas Spes und der Diözese Kharkiv-Saporizhja ein Sozialzentrum, in dem insgesamt 120 Flüchtlinge betreut werden können und unter anderem Platz für rund 30 Kinder bietet. Die Fördergelder von „Ein Herz für Kinder“ flossen in den Bau des Sozialzentrums. Das Zentrum besteht aus einem Speisesaal, einer Empfang- und Verteilungsstelle für humanitäre Hilfe (Kleidung, Medikamente, Lebensmittel), Büros für psychologische- und juristische Hilfe, einer Arztpraxis und Lagerräumen für Hilfsgüter. In Zukunft soll das Zentrum durch Zimmer für Übernachtungen erweitert werden. Das Zentrum steht neben der Kathedrale im Stadtzentrum. Es wurde in Containerbauweise mit einer Gesamtfläche von 354 Quadratmetern (erste Etage 264 Quadratmeter und zweite Etage 90 Quadratmeter) errichtet.

Wirkung: Speziell für Kinder, die teilweise stark traumatisiert sind, gibt es ein Tagesprogramm für die Freizeitgestaltung. Dazu gehört Spielen, Basteln und Hausaufgaben machen. Für die Kinder steht neben zahlreichen ehrenamtlichen Betreuern auch ein Psychologe zur Verfügung. So können sie ihre Traumata verarbeiten, Schutz, Geborgenheit und Sicherheit erfahren.

Projekt Bau eines Sozialzentrums für Flüchtlinge

Land **Ukraine**

Ziel **Betreuung und Versorgung von bedürftigen Familien**

Fördersumme **70.032 €**

Projektträger **„Kleine Herzen – Verein zur Unterstützung von Kindern aus wirtschaftlich benachteiligten Ländern“**

Projektnummer **KA 24565**



DEUTSCHLAND

Landeserstaufnahmestelle Wertheim

Ausgangssituation: Die Landeserstaufnahmestelle (LEA) in Wertheim (Baden-Württemberg) ist rund 90 Kilometer von Frankfurt entfernt. Auf dem Gelände einer ehemaligen Polizei-Kaserne sind hier derzeit 800 Flüchtlinge, davon rund 200 Kinder, untergebracht. Sie hatten bisher keine Möglichkeit, sich von den Strapazen ihrer anstrengenden Flucht abzulenken oder ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, was insbesondere für die Entwicklung der Kinder nicht förderlich war.

Förderung: Durch die Fördermittel von BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ wurde für 200 Kinder im Alter von 1 bis 16 Jahren zur Freizeitgestaltung und Ablenkung der Fluchtstrapazen ein großer Spielplatz für verschiedene Altersgruppen errichtet. Folgende Spielgeräte wurden auf dem Spielplatz installiert: Schaukeln, Parcours, Free-Climbing-Kletteranlage, Rutsche, Reckstange, Wipp-Tiere, Hängematte, Sandkasten, Sitzgruppe und Bänke. Der Spielplatz bietet darüber hinaus Grünflächen und weitere Spielstationen für die Kinder.

Wirkung: Die Flucht aus den Krisen- und Kriegsgebieten hat bei den meisten in Deutschland ankommenden Menschen schwere Traumata hinterlassen, die nur langsam aufgearbeitet werden können – insbesondere Kinder sind traumatisiert. Der neue Spielplatz ermöglicht den Kindern in der Erstaufnahmestelle zumindest für einige Stunden ein wenig Abwechslung und Ablenkung im Alltag. Sie haben jetzt die Möglichkeit zum kreativen Spiel, soziale Kontakte werden dabei gefördert, sie lachen und toben und können somit auch die schrecklichen Erlebnisse der Flucht besser verarbeiten. Auf diese Weise soll ihre Zeit in der Aufnahmestelle so angenehm wie möglich gestaltet werden.

Projekt Bau eines Spielplatzes in der Landeserstaufnahmestelle Wertheim

Land **Deutschland**

Ziel **Erweiterung der Spielmöglichkeiten für die Kinder**
Fördersumme **89.008 €**

Projektträger **Land Baden-Württemberg**
Projektnummer **KA 27689**

DEUTSCHLAND

Til Schweiger Foundation

Ausgangssituation: Täglich erreichen hunderte Flüchtlinge Deutschland: Sie fliehen vor Krieg, Terror, Not und Angst. Dabei versuchen sie über das Mittelmeer Europa zu erreichen – viele haben diesen gefährlichen Weg schon mit dem Leben bezahlt. Oft haben die Menschen, denen die Flucht gelungen ist, nicht mehr bei sich, als die Sachen, die sie am Leib tragen. Wenn sie in den Erstaufnahmestellen und Notunterkünften ankommen, sind sie erschöpft, haben tagelang kaum geschlafen und wenig gegessen. Die von der Diakonie betriebene Erstaufnahmeeinrichtung in Osnabrück ist in einem ehemaligen Militärkrankenhaus eingerichtet. Auf dem Gelände befinden sich noch ungenutzte, ehemalige Wirtschaftsgebäude. Eines dieser Gebäude wird mit Hilfe der Til Schweiger Foundation zu einer „Schule“ umgebaut, in der Deutschkurse angeboten werden. Zudem ist der Bedarf an einer umfassenden Kinderbetreuung dringlich. **Förderung:** Gegenwärtig erfolgt die Kinderbetreuung in zu kleinen und unzusammenhängenden Räumen in dem Hauptgebäude des ehemaligen Militärkrankenhauses. Diese Räume werden unbedingt zur Unterbringung weiterer Flüchtlinge benötigt. Deshalb soll eine Kindertagesstätte in einem separaten Gebäude errichtet werden, direkt neben einem großen Spielplatz.

Wirkung: Die positiven Erfahrungen der Erzieher und Erzieherinnen vor Ort zeigen, dass in einer geordneten Gruppenstruktur mitgebrachte Vorbehalte gegen andere Flüchtlingskinder innerhalb kürzester Zeit abgebaut werden können. Ehemalige Flüchtlinge berichten, dass gerade in den ersten Wochen in einem fremden Land die Grundlage für eine positive Integration gelegt wird. Dies verdeutlicht, wie wichtig ein solches Projekt in der Erstaufnahme ist. Die Kita ermöglicht den Kindern für wenige Stunden den Alltag in der Flüchtlingsunterkunft hinter sich zu lassen und eine eigene Welt zu entdecken.

Projekt Neue Kita in Osnabrück

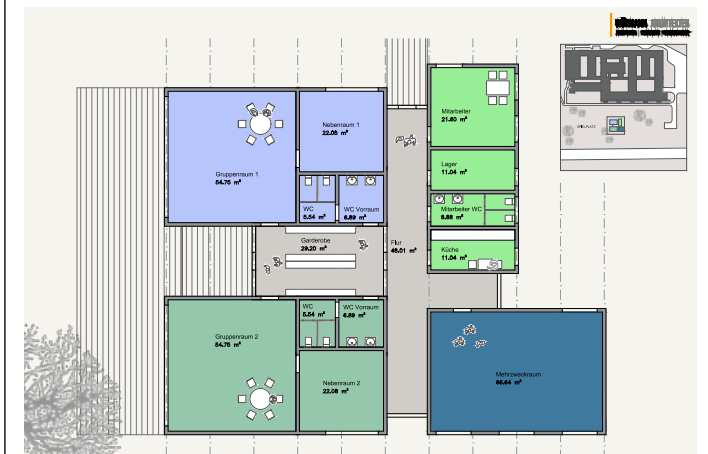
Land **Deutschland**

Ziel **Umfassende Betreuung von Flüchtlingskindern**

Fördersumme **250.000 €**

Projektträger **Til Schweiger Foundation**

Projektnummer **KA 27530**



GALA

Die Gala der guten Taten

Einmal im Jahr bringen BILD und das ZDF die Stars aus dem Showgeschäft zugunsten von BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ auf die Bühne. Um Spenden für bedürftige Kinder zu sammeln. Die TV-Gala wird von BILD (AS SE) und dem ZDF finanziert, die Prominenten verzichten für den guten Zweck auf ihr Honorar. Das grandiose Ergebnis am 05. Dezember 2015: 18.865.926 Euro. Preisträger Goldenes Herz: Caroline Mayer für ihr Engagement für bedürftige Kinder in Chile. Sonderpreis: Til Schweiger für sein Engagement in der Flüchtlingskrise.

Schlussbild der emotionalen Gala: Moderator Johannes B. Kerner präsentiert das Ergebnis mit den prominenten Showgästen der Spendengala



GALA

Gala der guten Taten



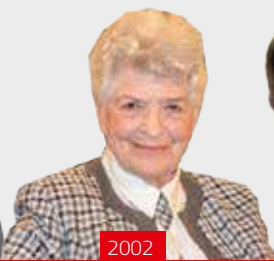
10 Maria Furtwängler 11 Howard Carpendale 12 Moderator Johannes B. Kerner 13 J.B. Kerner mit Helene Fischer, I. Mück und Prof. Dr. M. Metzler 14 Spender-Loge 15 Elmar Wepper mit Ehefrau 16 Kathy Hummels 17 Motsi Mabuse mit Birgit Schrowange und Auma Obama 18 Samuel Koch und Sarah Elena Timpe 19 Hendrikje Fitz

1 Vicky Leandros und David Garret 2 Thomas Heinze und Uwe Ochsenknecht 3 Ursula Kaven und Sohn Liam 4 Sarah Connor 5 Kinderchor 6 Larissa Marolt 7 Musse T 8 Sigmar Gabriel und Caroline Mayer 9 Johannes B. Kerner und Christine Neubauer



2001

Karlheinz Böhm wurde für seine Stiftung „Menschen für Menschen“ in Äthiopien ausgezeichnet



2002

Rosi Gollmann wurde für ihre Organisation „Andheri-Hilfe“ in Indien ausgezeichnet.



2003

Königin Silvia von Schweden wurde für ihre „Childhood Foundation“ in Brasilien ausgezeichnet.



2004

Steffi Graf wurde für ihre Organisation „Children for Tomorrow“ ausgezeichnet.



2005

Sharon Stone wurde für ihr Engagement bei „Planet Hope“ ausgezeichnet.



2006

Liv Ullmann wurde für ihre Organisation „International Rescue Committee“ ausgezeichnet.



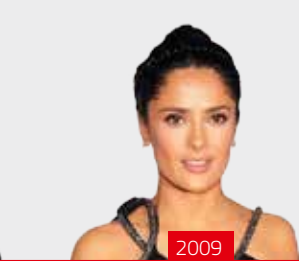
2007

Jane Fonda wurde für ihr Engagement für die Organisation „G-Cap“ ausgezeichnet.



2008

George Clooney wurde für sein Engagement bei der Organisation „Amel Center“ ausgezeichnet.



2009

Salma Hayek wurde für ihre Organisation „Pro Mujer“ in Sierra Leone ausgezeichnet.



2010

Prinz Harry wurde für seine Organisation „Sentebale“ in Lesotho ausgezeichnet.



1 Peter Maffay und Mario Adorf
2 Ministerin Manuela Schwesig mit Ehemann Stefan
3 Wladimir Klitschko und Til Schweiger
4 Judith Rakers
5 J.B. Kerner im Telefonpanel
6 Helene Fischer
7 Roman und Heiko Lochmann



8 Wolfgang Stumph mit Ehefrau Christine
9 Wladimir und Vitali Klitschko
10 Johannes B. Kerner und Helene Fischer
11 Jasmin Filali
12 A-Ha
13 Friede Springer mit Feli



2011

Fürstin Charlène von Monaco wurde für ihre „Princess Charlene Foundation“ ausgezeichnet.



2012

Prinzessin Mette-Marit von Norwegen wurde für die „Crown Prince and Crown Princess Foundation“ ausgezeichnet.



2013

Roger Moore wurde für sein Engagement bei der Organisation „UNICEF“ ausgezeichnet.



2014

Henry Belafonte wurde für sein weltweites Engagement ausgezeichnet.

2015

Caroline Meyer wurde für ihr Engagement in Chile ausgezeichnet.

HISTORIE

„Seid nett zueinander“

Der Verleger Axel Springer prägt mit seinem Credo bis heute die Arbeit von „Ein Herz für Kinder“. Ein Rückblick auf die letzten sechsunddreißig Jahre.

Täglich treffen bei „Ein Herz für Kinder“ viele Anträge ein.

Dann geht es oft um dringende Hilfe – in Deutschland, in Europa, in der ganzen Welt. Die Initialzündung der Hilfsorganisation von BILD ist eine Statistik, hinter der tragische Schicksale stecken: Im Jahre 1978 erfährt Axel Springer, dass jährlich 70.000 Kinder im Straßenverkehr verunglücken und fast 1500 Kinder dabei ums Leben gekommen sind. Der Verleger gründet „Ein Herz für Kinder“, um diese schrecklichen Zahlen so schnell wie möglich zu senken. Ein Logo macht auf die Aktion aufmerksam: das berühmte große Herz, das auf Millionen deutscher Autos klebte. Die Meilensteine von „Ein Herz für Kinder“ im Überblick:

1978 begründet Axel Springer gemeinsam mit BILD die Aktion „Ein Herz für Kinder“. Das Ziel: mehr Ampeln und Zebrastreifen, eine bessere Verkehrserziehung. Von Anfang an unterstützen Prominente den Verein.

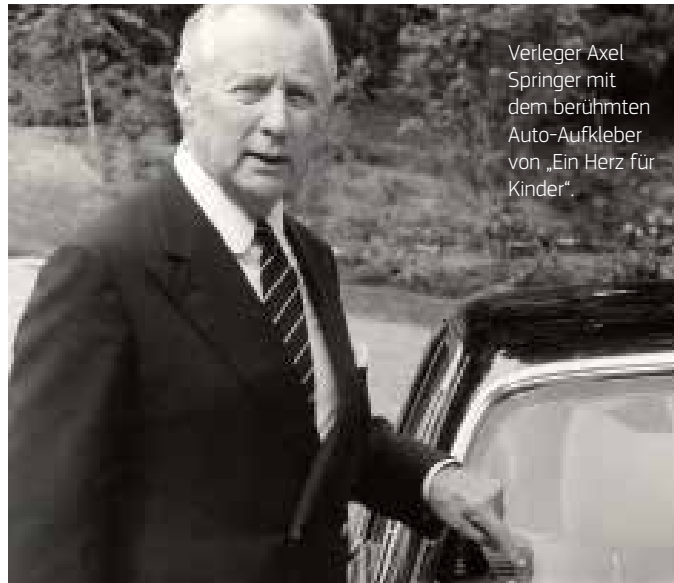
1985 steht die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr weiterhin im Vordergrund, gleichzeitig erweitert sich das Aufgabengebiet: „Ein Herz für Kinder“ unterstützt Kitas und baut Spielplätze, um Kinder von der Straße zu holen.

1990 ist „Ein Herz für Kinder“ weltweit im Einsatz. Als im Winter in Russland eine humanitäre Katastrophe droht, werden in der bis dahin größten Hilfsaktion der deutschen Geschichte mit der ARD 50 Millionen Mark gesammelt.

2004 reißt der Tsunami vor der indonesischen Insel Sumatra über 230.000 Menschen in den Tod. Innerhalb weniger Tage organisieren BILD und das ZDF im Verbund mit der Welthungerhilfe, der Diakonie, Caritas international und dem DRK die Sondersendung „Ein Herz für Kinder – Wir wollen helfen“. Das Spendenergebnis: 40 Millionen Euro. Der Spendenanteil von „Ein Herz für Kinder“: 12.689.678 Euro.



Friede Springer mit Pascha aus Tschernobyl, der 1992 in Deutschland behandelt wird.



Verleger Axel Springer mit dem berühmten Auto-Aufkleber von „Ein Herz für Kinder“.

2010 stürzt das Jahrhundertbeben Haiti in einen Zustand von Chaos und Hilflosigkeit. Die „Ein Herz für Kinder – Wir wollen helfen“-Fernsehgalas, im Verbund mit der Welthungerhilfe, dem Deutschen Roten Kreuz, der Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas International, ruft zur Hilfe auf, 24 Millionen Euro werden eingesammelt. Der Spendenanteil von „Ein Herz für Kinder“: 10.158.616 Euro.

2014 erreicht der Verein durch die Förderung von Projekten über 300.000 Kinder. Dank der Nachhaltigkeit profitieren viele von ihnen auch langfristig – so wie auf den Philippinen, wo Taifun „Haiyan“ 2013 tausende Menschen in den Tod reißt, ohne Obdach zurücklässt, Schulen, Krankenhäuser und andere Versorgungseinrichtungen zerstört. Um den Wiederaufbau voranzutreiben, unterstützt „Ein Herz für Kinder“ im Jahr 2014 in der Katastrophenregion den Bau bzw. die Sanierung und die Ausstattung von Bildungseinrichtungen, Kliniken, Waisenheimen und Wohnhäusern.

2015 tötete das verheerende Erdbeben in Nepal über 8.000 Menschen, 140.000 wurden verletzt. Viele ließ das Beben ohne Obdach zurück, Schulen, Krankenhäuser und andere Versorgungseinrichtungen wurden zerstört. Um den Wiederaufbau voranzutreiben, unterstützt „Ein Herz für Kinder“ im Land den Bau bzw. die Sanierung und Ausstattung von Bildungseinrichtungen, Kliniken und Wohnhäusern. Auch in der Flüchtlingskrise hilft „Ein Herz für Kinder“. Rund 60 Millionen Menschen befinden sich derzeit auf der Flucht – die höchste Zahl die jemals verzeichnet wurde. Die meisten Menschen flüchten vor Krieg, Terror, Gewalt und Not. Sowohl im Ausland, als auch in Deutschland leistet „Ein Herz für Kinder“ Soforthilfe, um Flüchtlingskinder mit Lebensmitteln, Kleidung, medizinischem und Sanitärbedarf zu unterstützen. Gleichfalls werden Flüchtlingsunterkünfte unterstützt – z.B. mit Spielgeräten, Bastelmaterialien, Büchern.

Fragen und Antworten

WER ÜBERPRÜFT DEN VEREIN?

Sämtliche Ausgaben werden in einem Jahresbericht zusammengefasst, der von der auf Gemeinnützigkeitsrecht spezialisierten Hamburger Sozietät Stiehler-Vietzen-Nolte-Burgmann im Detail geprüft wird. Dieser Bericht wird anschließend beim Finanzamt Hamburg-Nord (Steuernummer 17/400/03832) eingereicht, das dem Verein daraufhin die Gemeinnützigkeit bescheinigt.

WER TRÄGT DIE LAUFENDEN KOSTEN?

Anfallende Personal- und Verwaltungskosten von „Ein Herz für Kinder“ werden der Höhe nach durch eine Großspende der Axel Springer SE, anfallende Zins-einnahmen und die EIN HERZ FÜR KINDER Stiftung gedeckt bzw. nachhaltig abgesichert. So können wir jeden CENT Ihrer Spende an unseren Verein 1:1 für Kinderhilfsprojekte einsetzen bzw. an unsere Projektpartner weitergeben.

WIE WERDEN DIE VORSTÄNDE BEZAHLT?

Alle fünf Vorstände und das Kuratorium (siehe Seite 46 und 47) arbeiten ehrenamtlich.

WIE HOCH SIND DIE LAUFENDEN KOSTEN?

Die Personal- und Verwaltungskosten betragen in 2015 insgesamt 749.165 EUR, was einer Verwaltungskostenquote von 3,5 % bezogen auf das Spendenaufkommen (2015) entspricht.

WAS PASSIERT MIT DEN SPENDENGELDERN?

Die Spenden, die jedes Jahr während der TV-Gala und darüber hinaus gesammelt werden, verwendet BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ zum großen Teil für Projekte in Deutschland. Weitere Mittel werden für internationale Kinderhilfsprojekte eingesetzt, die i. d. R. von international tätigen Partnerorganisationen eigenverantwortlich durchgeführt werden. Die Projektpartner werden bereits bei der Beantragung der Mittel schriftlich dazu verpflichtet, Kosten- und Investitionspläne detailliert offenzulegen und regelmäßig Fortschrittsberichte, aus denen die Projekterfolge und erzielten Wirkungen hervorgehen, bereitzustellen. Unter www.ein-herz-fuer-kinder.de finden sich weitere Informationen. BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ leistet keine Provisionszahlung bei der Spendenakquise.

WER ENTSCHIEDET ÜBER DIE VERTEILUNG?

Jeden Tag erreichen „Ein Herz für Kinder“ Dutzende Anträge auf Fördermittel aus der ganzen Welt. Jeder einzelne Antrag wird einem Prüfverfahren unterworfen, auf dessen Basis der Vereinsvorstand über die Verteilung der Spendengelder entscheidet.

PRÜFBERICHT

Wie wir arbeiten

Jeder Cent Ihrer Spende fließt direkt in Hilfsprojekte für Kinder. Das ist das zentrale Versprechen von BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“. Um dies sicherzustellen, unterwirft sich der Verein strengen Regeln. Und: Jedes Jahr werden sämtliche Einnahmen und Ausgaben von einem Wirtschaftsprüfer geprüft. An dieser Stelle werden zu den Themen Transparenz, Prüfung und Verwendung der Spendengelder die wichtigsten Fragen & Antworten zusammenfassend dargestellt.

ORGANISATION & STRUKTUR

Gremien

BILD hilft e. V. ist als eingetragener Verein rechtlich, organisatorisch und finanziell selbstständig. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium. Alle fünf Vorstände und das Kuratorium üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ von BILD hilft e. V. Ihr obliegt u.a. die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und Kuratoriums sowie die Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses. Ferner entscheidet sie über die Aufnahme bzw. den Ausschluss von Vereinsmitgliedern und beschließt Satzungsänderungen. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. Im Geschäftsjahr 2015 zählte BILD hilft e. V. 21 ordentliche Vereinsmitglieder (2014: 18 Mitglieder).

VORSTAND

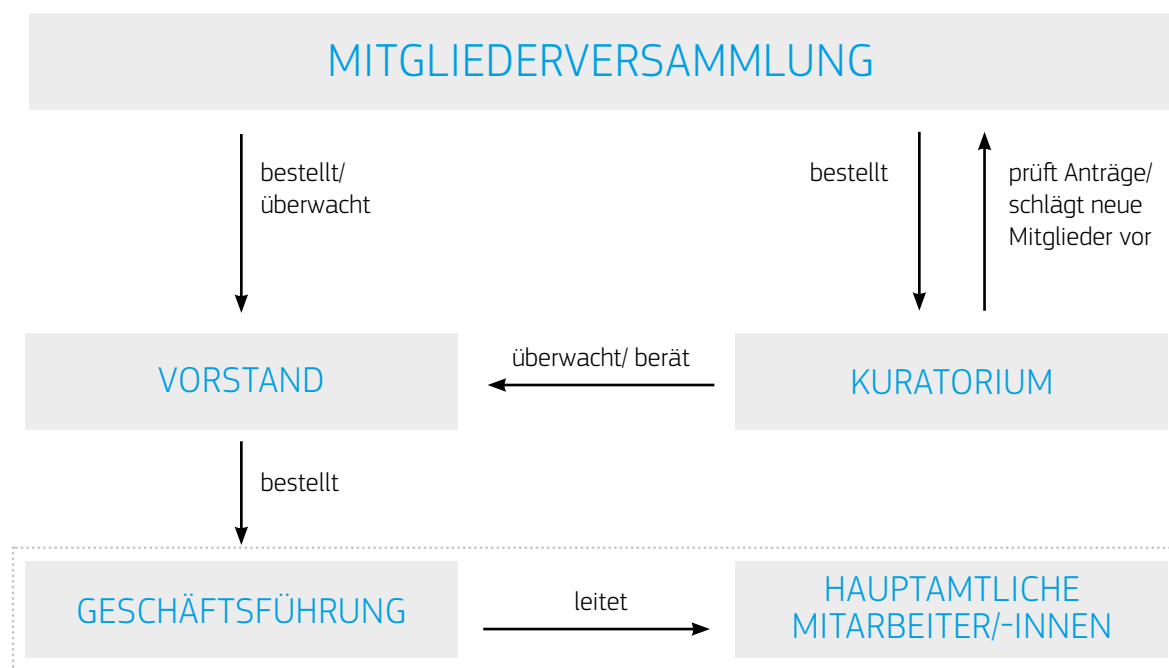
Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er führt die laufenden Geschäfte, plant die strategische Ausrichtung des Vereins und beschließt in den regelmäßigen Vorstandssitzungen über die satzungsgemäße Mittelverwendung. Unterstützt wird der Vorstand durch eine hauptamtlich tätige Geschäftsführerin und derzeit 10 Mitarbeiter/-innen.

KURATORIUM

Das in 2013 eingerichtete Kuratorium berät und überwacht den Vorstand. Es beteiligt sich nicht am operativen Geschäft. Vor diesem Hintergrund dürfen die Mitglieder des Kuratoriums in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Verein oder zu einem Mitglied des Vorstands stehen. Das Kuratorium setzt sich gegenwärtig

aus vier Mitgliedern zusammen und hat entsprechend der Satzung mindestens drei Mal im Geschäftsjahr zu tagen. Im Gegensatz zu den Mitgliedern des Vorstands müssen die Mitglieder des Kuratoriums nicht Vereinsmitglieder sein.

Zum Berichtszeitpunkt standen drei ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder und zwei ehrenamtlich tätige Kuratoriumsmitglieder in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis mit der Axel Springer SE.



ORGANISATION & STRUKTUR

Unterstützung der Vereinsarbeit durch Axel Springer

Seit der Gründung durch den Verleger Axel Springer ist „Ein Herz für Kinder“ eng mit dem Verlagshaus verbunden.

„Ein Herz für Kinder“ geht auf die Gründungsinitiative des Verlegers Axel Springer zurück und ist daher bereits aufgrund der Historie eng mit dem Unternehmen Axel Springer verbunden („BILD Hilfsorganisation“). Auch heute noch wird der Großteil des jährlichen Spendenaufkommens über Spendenaufrufe durch BILD sowie die TV-Gala, die von BILD zu Gunsten des Vereins ausgerichtet und im ZDF ausgestrahlt wird, generiert. Die BILD-Zeitung berichtet mehrfach im Jahr über die Aktivitäten des Vereins und veröffentlicht Spendenaufrufe. Zum Berichtszeitpunkt standen drei ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder und zwei ehrenamtlich tätige Kuratoriumsmitglieder in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis mit der Axel Springer SE. Bei der Besetzung

von Vorstands- und Kuratoriumsposten wird von der Mitgliederversammlung darauf geachtet, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mitarbeiter/-innen bzw. Führungskräften der Axel Springer SE und verlagsfremden Personen, vornehmlich Repräsentanten des öffentlichen Lebens, vorherrscht. Auf Projektebene bestehen mit Ausnahme rein administrativer Unterstützungsleistungen (z. B. kostenlose Bereitstellung Büroräume, Lohnbuchhaltung) grundsätzlich keine Überschneidungen zwischen „Ein Herz für Kinder“ und der Axel Springer SE. So obliegt die Leitung des Vereins einer hauptamtlich tätigen Geschäftsführerin, die derzeit von 10 fest beim Verein angestellten Projektmanager/-innen unterstützt wird.

TRANSPARENZ UND KONTROLLE

Wir fühlen uns zu einem effizienten und transparenten Umgang mit den uns anvertrauten Spendengeldern verpflichtet. Vor diesem Hintergrund sind bei BILD hilft e. V. verschiedene Kontroll- und Überwachungsmechanismen eingerichtet, die sich unter anderem in Form von Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Compliance-Standards manifestieren. So werden z. B. auf Basis von detaillierten Prüfungschecklisten standardmäßig aussagekräftige Belege und Leistungsnachweise von den Projektträgern bzw. Mittelempfängern angefordert, um sicherzustellen, dass die Hilfsgelder wie vorgesehen verwendet werden und jeder Cent Ihrer Spende in den unterstützten Hilfsprojekten für Kinder ankommt. In 2013 wurde vom Vereinsvorstand zudem ein Anti-Korruptionsleitfaden verabschiedet und ein Hinweisgebersystem eingeführt, über das Verstöße gegen Verhaltensregeln, interne Richtlinien oder gesetzliche Bestimmungen – bei Bedarf auch anonym – gemeldet werden können.

Anti-Korruptions-Beauftragter ist:

Alexander Schröder
 Axel Springer SE
 Governance, Risk and Compliance
 Axel-Springer-Straße 65
 10888 Berlin
 Tel: +49 30 2591 72529
 alexander.schroeder@axelspringer.de

Datenschutz-Beauftragter ist:

Andreas Macke
 Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
 Axel-Springer-Straße 65
 10888 Berlin
 Tel.: +49 30 2591 72637
 andreas.macke@axelspringer.de

ORGANISATION UND STRUKTUR

Die EIN HERZ FÜR KINDER-Stiftung

Die Stiftung verfolgt das Ziel, die Arbeit von BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ nachhaltig abzusichern und zu unterstützen.

Zur Unterstützung und nachhaltigen Absicherung der Arbeit von BILD hilft e. V. wurde in 2008 durch den Verein BILD hilft e. V. die EIN HERZ FÜR KINDER Stiftung ins Leben gerufen. Sie verfolgt die gleichen Ziele und Satzungszwecke wie der Verein. Durch ihre auf Dauer angelegte Struktur soll die Stiftung die Arbeit von „Ein Herz für Kinder“ langfristig absichern. Die EIN HERZ FÜR KINDER Stiftung führt gegenwärtig selbst keine Projekte durch. Die aus der Verwaltung des Stiftungsvermögens erzielten Zinserträge werden zur satzungsgemäßen Verwendung und nachhaltigen Absicherung der Arbeit von BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ zugeführt. Ein Vermögenstransfer vom Verein auf die EIN HERZ FÜR KINDER Stiftung findet nicht statt. Ausgenommen hiervon ist die im Rahmen des Stiftungsgeschäfts in 2008 getätigte Stiftung des Grundkapitals in Höhe von 100 EUR, die vom Verein jedoch aus erwirtschafteten

Zinserträgen und nicht aus TV-Gala bzw. Leserspenden geleistet wurde. Zustiftungen in den Stiftungsstock der EIN HERZ FÜR KINDER Stiftungen setzen voraus, dass der Stifter bzw. Spender schriftlich erklärt, dass die Spenden dem Vermögensstock der Stiftung zugeführt werden sollen. Das Vorliegen dieser sogenannten „Bestätigung des Stifterwillens“ und die Einhaltung der weiteren stiftungsrechtlicher Anforderungen wird jährlich durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses der EIN HERZ FÜR KINDER Stiftung überprüft. Über Zustiftungen in das Stiftungsvermögen der EIN HERZ FÜR KINDER Stiftung in Form von Spenden oder Erbschaften wird dem steigenden Bedürfnis von Spendern Rechnung getragen, langfristig zu helfen und etwas Bleibendes für die Nachwelt zu hinterlassen. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne unter 040 / 347 23 789 an.

STIFTUNGSVORSTAND



Kai Diekmann
Herausgeber und
Chefredakteur BILD



Tanit Koch
Mitglied der Chef-
redaktion BILD



Jan Bayer
Vorstand BILD- und
WELT-Gruppe

BILANZ 31.12.15 FÜR DIE EHFK STIFTUNG

AKTIVA		Euro
A.	Anlagevermögen	9.826.380,81
	Finanzanlagen	9.826.380,81
B.	Umlaufvermögen	159.341,78
	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	92.568,47
	Wertpapiere	0,00
	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	66.773,31
Summe AKTIVA		9.985.722,59
PASSIVA		Euro
A.	Kapital	9.815.240,00
	Stiftungskapital	9.565.240,00
	Leistungserhaltungsrücklage	250.000,00
B.	Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	160.682,59
C.	Rückstellungen	9.800,00
D.	Verbindlichkeiten	0,00
Summe PASSIVA		9.985.722,59



In ihrem Urlaub behandelt die Chirurgen Dr. Annemarie Schraml, im Projekt „Feuerkinder“, seit 16 Jahren Kinder in Tansania

ORGANISATION UND STRUKTUR

BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“

BILD HILFT E. V. BILANZ

Aktiva		Anhang	31.12.2015 (Euro)	31.12.2014 (Euro)
A.	Anlagevermögen	III. (1)		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
II.	Sachanlagen		0,00	0,00
III.	Finanzanlagen		0,00	0,00
	Summe A.		0,00	0,00
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte	III. (2)		
	Sachspenden und sonst. Gegenstände		29.220,46	53.435,34
	Gutscheine		26.855,00	14.027,50
			56.075,46	67.462,84
II.	Forderungen und sonst. Verm.geg.	III. (3)		
	Forderungen		0,00	0,00
	sonst. Vermögensgegenstände		151.478,43	107.267,06
			151.478,43	107.267,06
III.	Wertpapiere	III. (4)	15.570.416,30	28.724.292,15
IV.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	Kassenbestand		0,00	0,00
	Guthaben bei Kreditinstituten		14.820.742,60	460.809,08
			14.820.742,60	460.809,08
	Summe B.		30.598.712,79	29.359.831,13
C.	Rechnungsabgrenzungs- posten		0,00	0,00
	Summe Aktiva		30.598.712,79	29.359.831,13

Passiva				
A.	Eigenkapital			
I.	gezeichnetes Kapital		0,00	0,00
II.	Kapitalrücklage		0,00	0,00
	Summe A.		0,00	0,00
B.	Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	III. (5)		
I.	Rücklagen für best. Zwecke		4.261.240,43	1.501.328,28
II.	allgemeine Satzungszwecke		11.434.204,12	14.242.621,41
III.	Betriebsmittelrücklage		127.870,80	62.449,09
	Summe B.		15.823.315,35	15.806.398,78
C.	Rückstellungen	III. (6)	30.400,00	45.000,00
D.	Verbindlichkeiten	III. (7)		
I.	aus Lieferungen und Leistungen		1.865,09	12.296,84
II.	verbindliche Förderzusagen		14.739.460,65	13.464.257,81
III.	sonstige Verbindlichkeiten		3.671,70	31.877,70
	Summe D.		14.744.997,44	13.508.432,35
E.	Rechnungsabgrenzungs- posten		0,00	0,00
	Summe Passiva		30.598.712,79	29.359.831,13

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2015 (Euro)	2014 (Euro)
1.	Spenden- und ähnliche Erträge		
a)	Spenden	21.054.234,93	21.493.867,48
b)	ähnliche Erträge	223.416,78	532.391,94
c)	Zuf./Aufl. nicht verbr. Spenden	-16.270,77	-1.037.133,88
	Summe 1.	21.261.380,94	20.989.125,54
2.	satzungsmäßiger Aufwand		
a)	Gesellschaftspolitische Themen	-7.875.072,03	-6.435.189,79
b)	Medizin / Leben retten	-9.771.983,50	-10.435.447,88
c)	Katastrophenhilfe	-2.722.516,30	-3.064.358,56
d)	Sonstiges	-411.708,00	-607.054,59
	Summe 2.	-20.781.279,83	-20.542.050,82
3.	Saldo	480.101,11	447.074,72
4.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-445.895,39	-476.003,78
b)	Sozialabgaben	-83.383,08	-88.345,75
c)	Altersvorsorge und Unterstützung	-4.412,67	-4.339,67
	Summe 4.	-533.691,14	-568.689,20
5.	sonst. betriebl. Aufwendungen		
a)	Erstattung erhaltener Spenden	0,00	0,00
b)	sonst. Aufwendungen	-215.468,80	-136.950,37
	Summe 5.	-215.468,80	-136.950,37
6.	Zinsen und ähnliche Erträge	269.064,08	258.599,63
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5,25	-34,78
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
9.	Jahresüberschuss	0,00	0,00

ANHANG

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Vereins BILD hilft e. V. zum 31.12.2015 ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff HGB erstellt.

Der Verein ist gem. § 264a HGB wie eine „mittelgroße Kapitalgesellschaft“ i. S. des § 267 (2) HGB zu behandeln. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 264c, 266 und 275 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Eingekaufte Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag bewertet. Sachspenden werden mit dem vom Spender genannten Entnahmewert bewertet. Sofern für erhebliche Sachspenden kein Entnahmewert mitgeteilt wurde (z. B. bei privaten Sachspenden), erfolgt kein Wertansatz, sondern nur eine Nennung des Bestandes ohne Wert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigung berücksichtigt. Festverzinsliche Wertpapiere werden nach Möglichkeit zu einem Kurs von nicht über 100 gekauft, bei einem Rückzahlbetrag von 100. Da diese Papiere so eingekauft werden, dass sie bis zur Endfälligkeit gehalten werden, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungskurs, so dass bei Fälligkeit ggf. ein Gewinn entsteht. Geldmarktpapiere werden am Bilanzstichtag zum Tageskurs bewertet. Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen. Die Rücklagen entsprechen den Spendeneingängen, die noch nicht an die Spendeneempfänger ausgezahlt bzw. verbindlich zugesagt worden sind. In den Rückstellungen sind den möglichen Einzelrisiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen worden. Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen des Jahresabschlusses

Bilanz

(1) Anlagevermögen

BILD hilft e. V. verfügt über kein eigenes Anlagevermögen. Die zur Erfüllung der Aufgaben erforderliche Infrastruktur wird dem Verein unentgeltlich von der Axel Springer SE zur Verfügung gestellt. Dies beinhaltet insbesondere die Büro- und Lagerräume, Büromöbel, Kopierer, elektronische Datenverarbeitung (PC's, Drucker, Server, SAP, Office-Programme) und die Telefonanlage.

(2) Vorräte

Sachspenden und sonst. Gegenstände	31.12.2015 (Euro)	31.12.2014 (Euro)
1. EHfK-Aufkleber (1000)	22.997,52	27.692,28
2. Büromaterial	3.661,21	9.772,18
3. Material für Kinderpakete	2.561,73	15.970,88
4. Gutscheine	26.855,00	14.027,50
Gesamt	56.075,46	67.462,84

Die „Ein Herz für Kinder“-Aufkleber, die seit 1978 schon an Millionen von Autos klebten, sollen daran erinnern, Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr zu nehmen. Der Verbrauch erfolgt über satzungsmäßigen Aufwand: Verkehr.

Das Büromaterial dient der laufenden Arbeit des Vereins, insbesondere für den Versand von Spendenbescheinigungen und Überweisungsträgern, sowie zur Darstellung der Vereinstätigkeit gegenüber möglichen Spendern und Interessierten. Der Verbrauch des Büromaterials erfolgt über sonstigen Aufwand (Verwaltungskosten).

Kinderpakete werden als Spende an hilfsbedürftige Familien, Kindergärten und Suppenküchen (insbesondere zu Weihnachten), an Krankenhäuser und zum Schulstart an Schulen verschickt. Der Verbrauch erfolgt über satzungsmäßigen Aufwand: Kinderpakete. Das Material für die Kinderpakete wird zum großen Teil von den Lieferanten gespendet oder zu Herstellkosten abgegeben. Die Gutscheine werden an bedürftige Familien (z. T. auch an Frauenhäuser) verschickt, denen es an Kinderkleidung mangelt. Der Verbrauch erfolgt über satzungsmäßigen Aufwand: Lebenshilfe.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entstehen im Verein in der Regel nur aus Verauslagungen, Fehlbuchungen sowie für Zinsabgrenzungen.

sonst. Vermögensgegenstände	31.12.2015 (Euro)	31.12.2014 (Euro)
1. Rückforderung aus Förderzahlung	0,00	369,80
2. abgegrenzte Zinsen festverzinsliche WP	151.478,43	106.897,26
	151.478,43	107.267,06
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0,00)	(0,00)

Forderungen für Spendenzusagen werden von BILD hilft nicht aktiviert, da jede Spende eine freiwillige, einseitige Willenserklärung ist und keinen einklagbaren Rechtsanspruch darstellt und somit erst mit der Zahlung realisiert wird.

(4) Wertpapiere

Da der Großteil der Spendererträge im Zeitraum der Gala auf den BILD hilft Bankkonten eingeht, der satzungsgemäße Verbrauch jedoch gleichmäßig auf das gesamte Jahr verteilt ist, wird die durch die Gala erhaltene Liquidität zunächst in einem Geldmarktfonds angelegt, sofern hierdurch eine positive Rendite zu erzielen ist. Da in der gegenwärtigen Zinslage diese Renditen negativ sind, wurden im Dezember 2015 sämtliche Anteile an Geldmarktfonds verkauft. Darüber hinaus werden für längerfristige Projekte (z. B. Bauvorhaben), die zugesagten Gelder nur in Raten entsprechend dem Projektfortschritt gezahlt. Hierdurch bleibt für diese Projekte die Liquidität über einen die Jahresfrist überdauernden Zeitraum erhalten. Zudem werden vor Auszahlung der in Jahresfrist zu tätigen Auszahlungen weitere Zahlungseingängen angekündigter Spenden erwartet. Hieraus sowie aus ergibt sich ein Betrag von ca. 15 MioEuro, der trotz erteilten Zusagen, bis zur nächsten Gala noch nicht ausgezahlt werden wird und der in festverzinslichen Wertpapieren hoher Bonität (i. d. R. Pfandbriefe) angelegt wird, auf Laufzeiten zwischen einem und sechs Jahren verteilt.

Wertpapiere	31.12.2015 (Euro)	31.12.2014 (Euro)
1. Bestände laut Depotauszug		
Geldmarktfonds	0,00	21.031.845,12
festverzinsliche Wertpapiere	14.725.450,00	6.887.690,00
sonstige Wertpapiere	35.780,89	694,60
Summe 1.	14.761.230,89	27.920.229,72
2. Bestände Sondervermögen „WP-Waisen-kinder“		
DB-Anlagekonto	615.005,41	5.357,47
Geldmarktfonds	0,00	604.524,96
sonstige Wertpapiere	194.180,00	194.180,00
Summe 2.	809.185,41	804.062,43
Gesamt	15.570.416,30	28.724.292,15

(5) Noch nicht verbrauchte Spendenmittel

Hierbei handelt es sich um die Rücklagen für bestimmte und allgemeine Satzungszwecke, sowie um eine Betriebsmittelrücklage.

Entwicklung der Rücklagen	Stand E-Ü-R 01.01.2015	Stand Abgrenzungen 01.01.2015	Stand HGB-Bilanz 01.01.2015	Aufwendungen (Zusagen)	Erträge (Spenden/ Zinsen)	Umbuchungen Zuführungen (+) Auflösung (-)	Stand HGB-Bilanz 31.12.2015
A. Einzelaufufe							
Haiti	873.921,64	-747.275,44	126.646,20	-5.373,90	100,00	0,00	121.372,30
Afrika	0,00	0,00	0,00	-18.000,00	4.490,00	13.510,00	0,00
Taifun	388.485,67	-388.485,67	0,00	-58.555,00	190,00	58.365,00	0,00
Sonstige	569.331,98	0,00	569.331,98	0,00	3.329.395,05	-569.331,98	3.329.395,05
Waisen	804.062,43	1.287,67	805.350,10	-67.148,31	5.122,98 *)	67.148,31	810.473,08
Summe A.	2.635.801,72	-1.134.473,44	1.501.328,28	-149.077,21	3.339.298,03	-430.308,67	4.261.240,43
B. allgemeine Satzungszwecke							
übrige Projekte	26.513.427,45	-12.270.806,04	14.242.621,41	-20.632.202,62	17.943.476,66	-119.691,33	11.434.204,12
Summe B.	29.149.229,17	-13.405.279,48	15.743.949,69	-20.781.279,83	21.282.774,69	-550.000,00	15.695.444,55
C. Betriebsmittel	34.165,69	28.283,40	62.449,09	-749.165,19	263.941,10 *)	550.000,00 645,80 (+)	127.870,80
Gesamt	29.183.394,86	-13.376.996,08	15.806.398,78	-21.530.445,02	21.546.715,79	645,80	15.823.315,35

*) Zinseingänge

(6) Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Kosten für Aufbewahrungspflichten, für die Jahresabschlussprüfung sowie Urlaubsrückstellungen.

Eine Rückstellung für Überstunden ist nicht zu bilden.

Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
Rückstellung Aufbewahrungspflichten	6.000,00	6.000,00
Rückstellung Jahresabschlusskosten		
Prüfungskosten	9.000,00	9.000,00
Steuererklärung	2.100,00	0,00
Beratung	5.000,00	15.000,00
Summe	16.100,00	24.000,00
Rückstellung Urlaubsverpflichtungen	8.300,00	15.000,00
Gesamt	30.400,00	45.000,00

(7) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Kinderpakete	1.865,09	0,00
Fremde Arbeiten	0,00	12.296,84
Summe	1.865,09	12.296,84
verbindliche Förderzusagen		
Familienersatz	3.447.215,83	3.913.000,67
Schule/ Bildung	837.885,26	608.080,62
KiTas/ Spielplätze	548.447,61	114.819,54
Operationen	1.428.830,04	1.807.580,53
Kinderkliniken	4.050.138,31	2.289.351,84
Präventionen	2.000.358,25	2.046.596,92
Hilfsmittel	321.764,66	318.791,33
Therapien	93.599,19	75.631,06
Lebenshilfe	33.955,33	65.378,21
Verkehr	84.713,98	256.700,00
Denkmalschutz	0,00	0,00
Deutschlandflut	2.867,24	63.684,93
Haiti	496.931,65	747.275,44
Taifun	69.132,00	835.432,00
Afrika	29.659,00	31.709,00
Katastrophen	1.293.962,30	290.225,72
Summe	14.739.460,65	13.464.257,81
sonstige Verbindlichkeiten		
Berufsgenossenschaft	1.500,00	1.906,07
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	0,00	875,65
Kosten i. Z. m. Nachlässen:		
• Steuerverbindlichkeiten	0,00	27.325,33
• Beratung / fremde Arbeiten	2.110,65	1.600,55
Sonstige	61,05	170,10
Summe	3.671,70	31.877,70
Gesamt	14.744.997,44	13.508.432,53

Die Verbindlichkeiten enthalten keine Beträge, die Laufzeiten von mehr als einem Jahr ausweisen. Darüber hinaus wurden für Verbindlichkeiten keine Sicherheiten gewährt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine Beträge aus Steuern enthalten (Vorjahr 27.325,33 Euro).

Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Spenden und ähnliche Erträge

Spenden und ähnliche Erträge	2015 (Euro)	2014 (Euro)
1. Spenden		
Spenden aus Einzelaufufen	3.334.175,05	594.908,60
Spenden für allgemeine Satzungszwecke	17.635.692,97	20.877.123,79
Sachspenden	84.366,91	21.835,09
Summe 1.	21.054.234,93	21.493.867,48

2. ähnliche Erträge		
Nachlässe	209.181,85	518.136,25
Strafgelder	5.055,00	3.161,96
Rückzahlung früherer Forderungen	9.179,93	11.093,73
Summe 2.	223.416,78	532.391,94
3. Auflösung nicht verbrauchte Spenden	-16.270,77	-1.037.133,88
Summe Spenden und ähnliche Erträge	21.261.380,94	20.989.125,54

(9) Projektaufwendungen

Aufteilung der Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen

Aufteilung der Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen	2015	2014
a) Gesellschaftspolitische Themen	7.875.072,03	6.435.189,79
Familienersatz	4.482.639,43	4.072.424,24
Schule / Bildung	2.255.398,10	1.638.329,88
KiTas / Spielplätze	1.137.034,50	724.435,67
b) Medizin / Leben retten	9.771.983,50	10.435.447,88
Operationen	4.624.633,40	5.001.189,49
Kinderkliniken	3.338.002,73	2.359.370,99
Präventionen	996.007,97	2.107.315,89
Hilfsmittel	613.863,79	757.859,82
Therapien	199.475,61	209.711,69
c) Katastrophenhilfe	2.722.516,30	3.064.358,56
Deutschlandflut	19.941,56	100.995,99
Haiti	5.373,90	832.777,04
Taifun	58.555,00	1.153.194,00
Afrika	18.000,00	0,00
diverse	2.620.645,84	977.391,53
d) Sonstiges	411.708,00	607.054,59
Lebenshilfe	240.136,09	236.782,04
Verkehr	4.694,76	274.730,60
Wertpapiere	67.148,31	58.454,72
Kinderpakete	99.728,84	37.087,23
Gesamt	20.781.279,83	20.542.050,82

Aufteilung der Aufwendungen nach Satzungszwecken

Aufteilung der Aufwendungen nach Satzungszwecken	2015	2014
1. Verkehrssicherheit	4.694,76	274.730,60
2. Jugendhilfe	9.406.466,62	7.428.963,49
3. Gesundheitspflege	9.046.401,21	9.222.323,71
4. Umweltschutz	0,00	841,64
5. Daseinsfürsorge / Hungerhilfe	2.265.162,24	3.615.191,38
6. Kultur und Wiederaufbau	58.555,00	0,00
Gesamt	20.781.279,83	20.542.050,82

(10) Personalaufwand

In dem Personalaufwand sind 4.412,67 Euro (Vorjahr 4.339,67 Euro) an Essenszuschüssen enthalten. Ansonsten sind im Personalaufwand keine Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten.

Der Vorstand bezieht keine Vergütungen für seine Tätigkeiten.

IV. Sonstige Angaben

(11) Arbeitnehmerzahl

Im Jahresmittel waren beschäftigt:	2015 Personen	2014 Personen
Geschäftsführerin	1	1
Angestellte	8	9
Summe	9	10

(12) Bezüge des Vorstands und des Kuratoriums

Die Mitglieder erhalten keine Bezüge.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz dargestellte Geschäfte sowie Finanzderivate bestehen nicht.

(14) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt und im Lagebericht die Lage des Vereins so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Vereins beschrieben sind.

Desweiteren versichern wir, dass die Grundsätze der Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e. V. beachtet worden sind.

Hamburg, den 18. April 2016

BILD hilft e. V.

Michael Kersten Mronz

Ralf Hermanns

Judith Dommermuth

Andrea Deters

Willem Alexander Tell

ORGANISATION UND STRUKTUR

Lagebericht des Geschäftsjahres 2015 für BILD hilft e. V.

Geschäfts- u. Rahmenbedingungen

BILD hilft e. V. ist die Hilfsorganisation von BILD, Europas größter Tageszeitung. Hervorgegangen aus der Aktion „Ein Herz für Kinder“ hat BILD hilft e. V. es sich zum Ziel gesetzt, Not zu lindern und Hoffnung zu schenken, wo immer Kinder betroffen sind, in Deutschland und auf der ganzen Welt. Der Großteil des Spendenaufkommens wird über die jährlich von BILD zu Gunsten von „Ein Herz für Kinder“ veranstaltete TV-Gala, die vom ZDF live ausgestrahlt wird, generiert. Während dieser Sendung werden die Zuschauer von zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zu Spenden aufgerufen. Im Jahr 2015 konnte BILD hilft e. V. wieder vielen Kindern in Deutschland und auf der ganzen

Welt Hoffnung auf eine sichere Zukunft geben. Dank des Zuspruchs vieler BILD-Leser und Zuschauer sowie auch langjähriger Großspender war die 14. Spendengala im ZDF am 5. Dezember 2015 abermals ein großer Erfolg. Innerhalb der Sendung wurden den TV-Zuschauern nicht nur aktuelle Kinderhilfsprojekte vorgestellt, sondern auch von erfolgreichen Kinderprojekten aus dem Jahr 2014 berichtet. Für die in der Sendung vorgestellten Projekte und Einzelfälle sowie für kommende Hilfsanträge des Jahres 2016 wurde durch den Moderator Johannes B. Kerner zum Spenden aufgerufen. Unterstützt wurde der Moderator dabei von vielen Prominenten, die am Telefon Spenden entgegen genommen haben. Die finanzielle Situation

nach Ausschüttung der Spenden an die in der Gala-Sendung vorgestellten Projekte erlaubte die Unterstützung vieler weiterer Kinderhilfsprojekte und Einzelfälle. Im Jahr 2015 konnten insgesamt 456 Projekte unterstützt darüber hinaus 889-fach Einzelfallhilfe geleistet werden. Vorstand und Kuratorium sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und erhalten keinerlei Bezüge oder Sachzuwendungen vom Verein. Als gemeinnützige Organisation ist BILD hilft e. V. von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit, zuletzt bestätigt vom Finanzamt Hamburg-Nord im Freistellungsbescheid vom 02.03.2016, St.-Nr. 17/400/03832. Somit sind alle Spenden an BILD hilft e. V. steuerlich absetzbar. BILD hilft e. V. erstellt den Jahresabschluss freiwillig gemäß den Vorschriften der §§ 242ff und §§ 266ff HGB. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht 2015 werden nach den Grundsätzen der §§ 316ff HGB von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die vorliegende Darstellung berücksichtigt ebenso die Empfehlun-

gen vom Deutschen Spendenrat e. V.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wirtschaftliche Grundlage von BILD hilft e. V. stellen im Wesentlichen die Erträge aus Spenden und Wertpapieranlagen dar. Der Verein hat kein festes Kapital. Er ist gemäß § 3.7 der Satzung selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. Das Vermögen des Vereins besteht im Wesentlichen aus liquiden Mitteln der bereits erhaltenen, aber noch nicht ausgezahlten Spenden. Da der Großteil der Spenden im Zuge der TV-Gala im Dezember auf den Bankkonten des Vereins eingeht und dann innerhalb eines Jahres durch verbindliche Zusage verbraucht wird, ist die Liquidität zum Bilanzstichtag 31.12. jeweils besonders hoch. Während des Jahres ist diese Liquidität üblicherweise hauptsächlich Geldmarktfonds angelegt. Aufgrund der aktuellen Zinssituation mit Nullzinsen bzw. negativem Zins im Geldmarktbereich, wurden diese Geldmarktanteile im Dezember 2015 jedoch zugunsten des Hauptbankkontos verkauft. Hierdurch besteht per 31.12.2015 ein hoher Bestand als Bankguthaben (14,8 Mio. Euro). Zu den verbindlichen Projektzusagen ist zu beachten, dass ein Teil der korrespondierenden Auszahlungen i.d.R. erst über den nächsten Jahreswechsel hinaus vorgenommen wird. Dies ist dadurch begründet, dass die zugesagten Gelder stets nur in der momentan benötigten Höhe ausgezahlt werden. Bei längerfristigen Projekten wie z. B. Bauvorhaben zahlt der Verein daher in Raten nach Projektfortschritt, der vom Projektträger jeweils durch konkrete Leistungsnachweise (z. B. Zwischenberichte, Bauabnahmen, Rechnungen) zu belegen ist, aus. Die dem Verein hierdurch länger als bis zum Jahreswechsel zur Verfügung stehende Liquidität ist in festverzinslichen Euroanleihen angelegt. Hierbei sind die Laufzeiten so gewählt, dass die Papiere bei Fälligkeit zum Nennwert eingelöst werden, so dass Kursverluste nicht zu erwarten sind. Im Jahr 2015 wurden acht Rentenpapiere gekauft, von denen fünf aufgrund der aktuellen Zinssituation zu einem Kurs von über 100% gekauft wurden. Der hieraus zu erwartende Kursverlust bei Fälligkeit wird ab 2016 anteilig über die Laufzeit abgeschrieben, so dass der Saldo aus Zinsen und Abschreibung für jedes Jahr der errechneten Rendite zum Anschaffungszeitpunkt entspricht. Darüber hinaus sind auch bei diesen Papieren zur Einlösung bei Fälligkeit zum Nennwert keine weiteren Kursverluste zu erwarten. Ebenfalls in festverzinslichen Anleihen angelegt sind die Gelder eines Wertpapierdepots

für Waisenkinder. Diese Anlagen sollen den Empfängern eine Hilfe beim Start der Ausbildung bzw. des Berufslebens sein. Die Laufzeiten dieser Anlagen sind mit der Vollendung des 18ten Lebensjahres der Empfänger abgestimmt. Der Stand aller festverzinslichen Wertpapiere per 31.12.2015 beträgt 14,9 Mio. Euro. Bei den Verbindlichkeiten i. H. v. 14,7 Mio. Euro handelt es sich fast ausschließlich um bereits verbindlich zugesagte Projektförderungen. Die Gesamteinnahmen aus Spenden des Jahres 2015 waren mit insgesamt 21,1 Mio. Euro annähernd auf dem Stand, wie im Vorjahr (- 2 %). Die TV-Gala „Ein Herz für Kinder“ wurde am 05.12.2015 wie in den Vorjahren vom ZDF live gesendet. Von den während der Gala zugesagten Spenden sind 14,7 Mio. Euro noch im Jahr 2015 eingegangen und weitere 3,3 Mio. Euro gingen in 2016 ein (Stand März). Hierbei nicht berücksichtigt sind Eingänge im Rahmen der TV-Gala, die zweckgebunden für Einzelfälle eingegangen sind, sowie Spenden aus der BILD-Berichterstattung im Vorfeld der TV-Gala. Weitere Einnahmen in 2015 sind auf diverse Einzelaufrufe von BILD (3,3 Mio. Euro) an allgemeinen Spenden, sowie 1,7 Mio. Euro, die in 2015 noch für die Vorjahresgala eingegangen sind. Neben den Spenden hatte der Verein in 2015 spendenähnliche Erträge von 0,2 Mio. Euro. Diese stammen zum allergrößten Teil aus fünf Erbschaften bzw. Nachlässen zugunsten des Vereins. BILD hilft e. V. hat in 2015 Förderzusagen in Höhe von 20,8 Mio. Euro gegeben. Hiervon entfielen 7,9 Mio. Euro auf Projekte zu gesellschaftspolitischen Themen (Familienersatz/Jugendeinrichtungen, Schule/Bildung, KiTas/Spielplätze), 9,8 Mio. Euro auf den Bereich Medizin/Leben retten, 2,7 Mio. Euro zur Katastrophenhilfe sowie 0,5 Mio. Euro für sonstige Projekte (Lebenshilfe, Verkehr, Waisenkinder, Kinderpakete). Die Personalkosten blieben mit 534 TEuro 6 % unter dem Vorjahresstand. Bei den sonstigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Kosten i. Z. m. Nachlässen, die der Verein erhalten hat (102 TEuro), Datenerfassung/Versand Überweisungsformulare, Spendenbescheinigungen und die Lagerung von Sachspenden (84 TEuro), Prüfungs- und Beratungskosten (16 TEuro) und Kosten des Geldverkehrs (8 TEuro) Die Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 269 TEuro resultieren im Wesentlichen aus den angelegten Wertpapieren.

Chancen, Risiken der künftigen Entwicklung
Bei BILD hilft e. V. fallen nahezu keine Kosten für Werbungs- und Öffentlichkeitsarbeit an, was

darin begründet liegt, dass Spendenaufrufe ausschließlich über die BILD-Zeitung sowie die TV-Gala, die von BILD zu Gunsten von BILD hilft e. V. ausgerichtet und im ZDF ausgestrahlt wird, erfolgen. Hiermit geht im Umkehrschluss jedoch eine hohe Abhängigkeit des Spendenaufkommens von der TV-Gala bzw. den Spendenaufrufen über die BILD-Zeitung einher. Dem Abhängigkeitsrisiko wird dadurch begegnet, dass die TV-Gala langfristig fortgeführt werden soll und eine enge historische Verbundenheit zur BILD-Zeitung („BILD Hilfsorganisation“) besteht, die auf den Verleger und Gründungsvater von „Ein Herz für Kinder“, Axel Springer, zurückzuführen ist. Darüber hinaus ist ein weiterer Ausbau der Spendensammelaktivitäten und eine weitere Professionalisierung der Außendarstellung von BILD hilft e. V. vorgesehen, um das Spendenaufkommen langfristig ausbauen und damit hilfsbedürftige Kinder nachhaltig und gezielt unterstützen zu können. Operativen Projektrisiken wird im Rahmen des eingerichteten internen Kontrollsystems, insbesondere durch strikte Verfahren zur Bearbeitung und Genehmigung von Projektanträgen sowie Dokumentation einer satzungsgemäßen Mittelverwendung, begegnet. In 2013 hat der Vorstand zudem u.a. einen Anti-Korruptionsleitfaden veröffentlicht und einen Anti-Korruptionsbeauftragten benannt, dem festgestellte Verstöße gegen Verhaltensregeln, interne Richtlinien oder gesetzliche Bestimmungen – bei Bedarf auch anonym – zu melden sind. Grundsätzlich besteht das makroökonomische Risiko eines erneuten Konjunkturerinbruch innerhalb der Eurostaaten, der sich negativ auf das Wirtschaftswachstum und damit mittelbar auf die Spendenbereitschaft auswirken könnte. In Folge eines Rückgangs des Spendenaufkommens könnten für förderungsbedürftig eingestufte Anträge für Kinderhilfsprojekte bzw. Einzelfallhilfen ggf. nicht finanziell unterstützt werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Sachverhalte mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins ereignet.

Prognosebericht

Auch in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 soll die ZDF-Spendengala für BILD hilft e. V. weiterhin ein wichtiger Bestandteil sein, so dass mit in etwa gleichbleibend hohen Spendeneinnahmen in den folgenden Jahren gerechnet werden kann.

Idf. Nr. Postenbezeichnung	Tätigkeiten / Aktivitäten												
	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich										einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Zur rechnerischen Abstimmung: Noch nicht zugeordnete Beiträge
		Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten			Zweckbetrieb (einschl. Geschäftsführung)	Summe Satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung			
Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	satzungsgemäße Bildungs- / Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten	EUR	EUR				EUR	EUR	EUR
1. Spenden und ähnliche Erträge													
a) Spenden	21.054.234,93	21.054.234,93		21.054.234,93		0,00		21.054.234,93					
b) ähnliche Erträge	223.416,78	223.416,78		223.416,78		0,00		223.416,78					
c) Zuf. / Auf. nicht verbrauchte Spenden	-16.270,77	-16.270,77		-16.270,77		0,00		-16.270,77					
Zwischensumme Spenden u.ä. Erträge	21.261.380,94	21.261.380,94	0,00	21.261.380,94	0,00	0,00	0,00	21.261.380,94	0,00		0,00		
2. Projektaufwendungen	20.781.279,83	20.776.585,07	4.694,76	20.781.279,83		0,00		20.781.279,83					
3. Saldo	480.101,11	484.795,87	-4.694,76	480.101,11	0,00	0,00	0,00	480.101,11	0,00		0,00		
4. Personalaufwand													
a) Löhne und Gehälter	445.895,39	398.560,42		398.560,42	43.031,79	2.151,59	45.183,38	443.743,80	2.151,59				
b) Sozialabgaben	83.383,08	74.531,37		74.531,37	8.047,01	402,35	8.449,36	82.980,73	402,35				
c) Altersversorgung und Unterstützung	4.412,67	3.944,23		3.944,23	425,86	21,29	447,15	4.391,38	21,29				
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	215.468,80			0,00	75.309,33	29.352,52	104.661,85	104.661,85	110.806,95				
6. Zinsen und ähnliche Erträge	269.064,08	5.122,98		5.122,98			0,00	5.122,98	263.941,10				
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,25			0,00			0,00	0,00	5,25				
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	12.882,83	-4.694,76	8.188,07	-126.813,99	-31.927,75	-158.741,74	0,00	-150.553,67	150.553,67	0,00		
9. Außerordentliche Erträge	0,00			0,00			0,00	0,00					
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00	0,00					
11. Jahresüberschuss	0,00	12.882,83	-4.694,76	8.188,07	-126.813,99	-31.927,75	-158.741,74	0,00	-150.553,67	150.553,67	0,00		
nachrichtlich													
Erträge gesamt (EUR)	21.530.445,02	21.266.503,92	0,00	21.266.503,92	0,00	0,00	0,00	21.266.503,92	263.941,10		0,00		
Erträge in %	100,0 %	98,8 %	0,0 %	98,8 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	98,8 %	1,2 %		0,0 %	0,0 %	
Aufwendungen gesamt (EUR)	21.530.445,02	21.253.621,09	4.694,76	21.258.315,85	126.813,99	31.927,75	158.741,74	0,00	21.417.057,59	113.387,43	0,00		
Aufwendungen in %	100,0 %	98,7 %	0,0 %	98,7 %	0,6 %	0,1 %	0,5 %	0,0 %	99,5 %	0,5 %	0,0 %	0,0 %	

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss erteile ich folgenden Bestätigungsvermerk: „Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Vereins BILD hilft e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der

Buchführung und über den Lagebericht des Vereins abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirt-

schaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, im Jahresabschluss und dem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes des Vereins sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dar. Das Belegwesen ist geordnet und gewährleistet zusammen mit den Bestandsnachweisen, Büchern und sonstigen Unterlagen die Nachprüfbarkeit. Der diesem Bericht als Anlage I (Bilanz), Anlage II (Gewinn- und Verlustrechnung), Anlage III

(Anhang) beigefügte Jahresabschluss sowie nebst Anlage IV (Lagebericht) ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Das Vereinsvermögen steht für die satzungsmäßigen Zwecke zur Verfügung. Bei Förderungen mildtätiger Zwecke liegen die Einkünfte und Bezüge der unterstützten Personen unter den Bedürftigkeitsgrenzen. Ich habe bei meiner Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung des Vereins BILD hilft e.V. betreffen. Meine Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach meiner Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese

die Rechnungslegung des Vereins BILD hilft e.V. betrifft, erkennen lassen. Die Tätigkeit des Vereins und die Verwendung der Vereinsmittel stimmen mit der Satzung überein.“



Ulf Nolte

Ulf Nolte (Wirtschaftsprüfer), Hamburg, den 18. April 2016

PROJEKTE UND FÖRDERUNGEN 2015

Bei BILD hilft e. V. gehen täglich zahlreiche Hilfsanträge für Großprojekte und Einzelfallhilfe aus unterschiedlichen Bereichen und Ländern ein. Diese werden von den Projekt Managern genau geprüft und daraufhin dem Vorstand in den regelmäßigen Sitzungen vorgestellt. In der nachfolgenden Übersicht werden die größten 28 Hilfsprojekte aufgelistet, die in 2015 bewilligt worden sind:

Projekt-Nr.	Projektträger/-partner	Land	Förderung	Förderzusage 2015
KK-25698	CCBRT – Baobab Maternity Hospital	Tansania	Ausstattung der Gebäude 1–6, Notfallkosten, Baukosten für Block 5 für das Baobab Maternity Hospital in Dar es Salaam, Tansania	1.654.405,00 EUR
O-25388	Save a Child's Heart	Israel	Finanzielle Unterstützung für Operationen von 100 herzkranken Kindern aus Entwicklungsländern im Wolfson Medical Center, Holon, Israel	845.300,00 EUR
SK-25202	brotZeit e. V.	Deutschland	Durchführung der brotZeit-Programme in 2015 für Kinder an Grundschulen in München, Leipzig, Berlin, Hamburg	500.000,00 EUR
SCH-25969	Sr Raphaela Händler – St. Michael Education Center	Tansania	Bau einer Primary School (Grundschule) in Mtwara, Tansania mit Küche und Kantine	400.000,00 EUR
KA-26785	Early Childhood Development Center – Nepal	Nepal	ERDBEBEN NEPAL / Wiederaufbau eines Zentrums für vernachlässigte Kinder in Nepal, welches beim Erdbeben zerstört wurde	379.890,00 EUR
PÄ-27263	Kindernothilfe – Projekt gegen Kinderarbeit, Peru	Peru	Unterstützung für das Projekt gegen Kinderarbeit in Cajamarca, Peru	300.000,00 EUR
KA-27530	Til Schweiger Foundation – ZEA Osnabrück	Deutschland	FLÜCHTLINGE DEUTSCHLAND / Umbau eines Gebäudes in eine Schule für Deutschkurse für Flüchtlinge, Inneneinrichtung, Lernmaterial und Bücher	250.000,00 EUR
JE-23413	Hoffnungstaler Stiftung Lobetal – Wendepunkt	Deutschland	Neubau von drei Gebäuden für eine intensiv-therapeutische Wohngruppen für Kinder und Jugendliche in Rüdnitz, Brandenburg	250.000,00 EUR
JE-24463	Chibodia e. V. – Chibodia Childrens Home	Kambodscha	Bau eines Kinderheims inklusive Grundstückskauf, in Pnomh Penh, Kambodscha	236.800,00 EUR
JE-26114	Malisa Home – German Doctors e. V.	Philippinen	Renovierung Wohn- und Gemeinschaftsgebäude, Ausstattung, Fahrzeug sowie zusätzl. Betreuung für Schutzhaus für sexuell missbrauchte Mädchen auf Mindanao / Philippinen	228.584,00 EUR
K-25454	Don Bosco Mondo e. V.	Kambodscha	Bau eines Kindergartens und Programmkosten in Andauung Chenh, Nordosten Kambodschas	220.900,00 EUR
PÄ-24040	Stiftung Hope Cape Town – Viola Klein	Südafrika	Finanzielle Unterstützung für das Projekt „Hope to Home“, um den mit HIV-infizierten Kindern einen leichten Übergang von Krankenhaus in die Betreuung zu ermöglichen	217.250,00 EUR
KK-25980	Altonaer KinderKrankenhaus	Deutschland	Aus- und Umbau des Lufthafens am Altonaer Kinderkrankenhaus – Erweiterung der Klinischen Beatmung um 7 Betten	200.000,00 EUR
JE-24191	Bezzelhaus – Verein für Kinder und Jugendhilfe e. V.	Deutschland	Neubau eines Gebäudes für Wohngruppe des Bezzelhauses (heilpädagogisches Heim mit betreuten Wohnen, ambulanten Hilfen und heilpädagogischen Tagesstätten) in Gunzenhausen	200.000,00 EUR

Projekt-Nr.	Projektträger/-partner	Land	Förderung	Förderzusage 2015
JE-25644	Hugo Tempelman Stiftung	Südafrika	Bau und Ausstattung Minicampus mit Ernährungsstation, Vorschule, Chillhub-Center für nachschulische Betreuung, Spielplatz, Wasserversorgung in Bloemport, Südafrika	200.000,00 EUR
KA-24809	Margret Gieraths Nime Foundation – GERLIB Kinderheim	Liberia	Bau eines GERLIB Kinderheims für Ebola Waisen in Paynesville bei Monrovia, Liberia	186.006,00 EUR
SK-25485	Straßenkinder e. V. – Kinder- und Jugendhaus Bolle	Deutschland	Renovierungs- und Umbauarbeiten im bestehenden (alten) Gebäude des Kinder- und Jugendhaus Bolle in Berlin	180.000,00 EUR
KK-25609	Paten indischer Kinder e. V.	Indien	Medizinische Geräte und Möbel für die Neugeborenen- und Kinder-Intensivstationen in der neuen Klinik „St. Francis Hospital“ in Indore, Indien	165.782,00 EUR
SCH-26926	Myanmar Kinderhilfe e. V.	Myanmar	Errichtung Ersatz-Neubau der Gemeindeschule, 2-geschossig, mit Toiletten und Wasserversorgung in Pyapon, Myanmar	163.276,00 EUR
SCH-25137	Start to Success, Klitschko Foundation	Ukraine	Projekt „Start to Success“, Sanierung einer Jugend-Sport-Schule in Cherkassy, Ukraine	161.955,00 EUR
JE-24684	VEBW e. V. – MAITI Nepal	Nepal	Unterstützung der Programme im MAITI Nepal Child Protection Home Kathmandu und Transit Home in Birgunji in Nepal	156.546,00
JE-24984	Kinderrechte Afrika e. V. – NGO CREUSET	Togo	Bau eines Kinderschutzhauses, für Kinder, die wegen angeblicher Hexerei von Dorfgemeinden und Familien misshandelt werden / Togo	155.060,00
O-28445	Maslo, Anna	Deutschland	Anna *21.092014 aus der Ukraine leidet an Nierenversagen, sie ist derzeit komplett auf Dialyse angewiesen, sie wird im Universitätsklinikum Tübingen behandelt, benötigt aber dringend eine Nierentransplantation	150.000,00
KK-26225	Elterninitiative für krebserkrankte Kinder Jena e. V.	Deutschland	Neubau eines eigenen Vereinsgebäudes mit integrierter Beratungs- und Betreuungsstelle für Familien mit krebserkrankten Kindern auf dem neuen Klinikgelände der Kinderklinik	150.000,00
JE-25979	Sozialdienst katholischer Frauen e. V. – Mädchenhaus	Deutschland	Neubau Wohngruppenhaus für Mädchen mit diagnostischen Essstörungen ab 12 Jahren der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen in Neuhausen	150.000,00
JE-27098	Ev. Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen	Deutschland	Bau eines generationenübergreifenden Familienzentrum mit Kita der Friedenskirche Berlin Niederschönhausen	150.000,00
SK-26549	Kinder- und Jugendzentrum Meschenich – Jugendzentrum Köln gGm	Deutschland	Sanierung / Umbau, Ausstattung, Spielmaterial, Freizeit für Kinder- und Jugendzentrum im sozialen Brennpunkt in Köln-Meschenich	148.986,00
K-26738	DADREG – Dandora Dumpsite Rehabilitation Group	Kenia	Bau eines Early Childhood Centers für Kinder unter 6 Jahren im Slum Dandora, Nairobi / Kenia	138.600,00

ZWECK DES VEREINS

Der Verein hat folgende Ziele:

1. Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung und Unfallverhütung

Verkehrssicherheit soll für Kinder und Erwachsene gleichsam gelten. In erster Linie jedoch im Hinblick auf Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. Hierzu gehört insbesondere das Schaffen von Vorkehrungen für Sicherheit im Straßenverkehr durch Lehrveranstaltungen, Lernspiele, Schaffung von technischen Einrichtungen. Die Hilfe und Betreuung für Personen, die durch Unfälle im Straßenverkehr dauernd oder vorübergehend geschädigt oder behindert sind bzw. durch vorhandene Leiden und Behinderungen im Rahmen der Teilnahme am Straßenverkehr gefährdet sind. Weiterhin die Unterstützung der Wissenschaft auf allen Gebieten, die der Verkehrsplanung im Sinne der Sicherheit im Straßenverkehr oder der Sicherheitsforschung für den Straßenverkehr dienen. (...)

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Verwendung der Mittel teilweise unmittelbar für die vorgenannten Förderzwecke und die teilweise Weiterleitung der Mittel an andere ebenfalls steuerbegünstigte Körperschaften oder juristische Personen des öffentlichen Rechts zur Verwendung für ihre steuerbegünstigten Zwecke (§ 58 Nr. 2 Abgabenordnung).

2. Jugendhilfe

Zur Jugendhilfe gehört insbesondere die Schaffung von Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Weiterhin die Förderung und Unterstützung in jeder zulässigen Art und Weise von Einrichtungen und Maßnahmen, die einer positiven sozialen Entwicklung dienen. Hierzu gehört auch die Resozialisierung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Verwendung der Mittel teilweise unmittelbar für die vorgenannten Förderzwecke und die teilweise Weiterleitung der Mittel an andere ebenfalls steuerbegünstigte Körperschaften oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts zur Verwendung für ihre steuerbegünstigten Zwecke (§ 58 Nr. 2 Abgabenordnung).

3. Öffentliche Gesundheitspflege und Öffentliches Gesundheitswesen

Der Verein hat weiterhin zum Ziel, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens Unterstützung zu gewähren. Hierzu gehört jede Hilfe im Hinblick auf die Gesundheitsvorsorge, die Behandlung und die Nachsorge. Der Verein darf auch Einrichtungen, die dem Gesundheitswesen dienen, ebenso unterstützen wie Heime, Krankenhäuser, Universitäten oder andere geeignete öffentliche Körperschaften oder Institutionen, soweit sie als gemeinnützig anerkannt sind.

Zur Hilfe im Rahmen des Gesundheitswesens gehört die Drogenhilfe ebenso wie alle Suchtgebiete. Die Hilfe auf dem Gebiet des Gesundheitswesens umfasst gegebenenfalls auch die finanzielle Unterstützung von einzelnen oder mehreren Familienmitgliedern des zu Unterstützenden, wenn es erforderlich und nach den gesetzlichen Regelungen zulässig ist.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Verwendung der Mittel teilweise unmittelbar für die vorgenannten Förderzwecke und die teilweise Weiterleitung der Mittel an andere ebenfalls steuerbegünstigte Körperschaften oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts zur Verwendung für ihre steuerbegünstigten Zwecke (§ 58 Nr. 2 Abgabenordnung).

4. Umweltschutz

Der Verein macht es sich zum Ziel, für eine saubere Umwelt einzutreten und auch auf diesem Gebiet Hilfe in jeder nur möglichen Form zu leisten. Hierzu gehört die Hilfe für die Beseitigung von Umweltschäden ebenso wie die Hilfe für die Schaffung von Voraussetzungen für eine gesunde Umwelt in jeder möglichen Form, einschließlich der Unterstützung der Wissenschaft oder solcher Institutionen, die sich auf diesem Gebiet betätigen und als gemeinnützig anerkannt sind. Zum Umweltschutz gehört auch der Tier- und Artenschutz.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Verwendung der Mittel teilweise unmittelbar für die vorgenannten Förderzwecke und die teilweise Weiterleitung der Mittel an andere ebenfalls steuerbegünstigte Körperschaften oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts zur Verwendung für ihre steuerbegünstigten Zwecke (§ 58 Nr. 2 Abgabenordnung).

5. Daseinsfürsorge und Hungerhilfe (Mildtätige Zwecke im Sinne des § 53 Abgabenordnung)

Der Verein hat weiterhin zum Ziel, Not leidende Menschen durch Hilfsmaßnahmen zu unterstützen. Hierzu gehören nicht nur Hilfsmaßnahmen auf dem Gebiet der Ernährung, der gesundheitlichen Versorgung, sondern auch Hilfsmaßnahmen zur besseren Gestaltung der allgemeinen Lebensumstände, insbesondere durch Sachspenden aller Art.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Verwendung der Mittel teilweise unmittelbar für die vorgenannten Förderzwecke und die teilweise Weiterleitung der Mittel an andere ebenfalls steuerbegünstigte Körperschaften oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts zur Verwendung für ihre steuerbegünstigten Zwecke (§ 58 Nr. 2 Abgabenordnung).

6. Förderung von Kultur und Wiederaufbau

Ziel des Vereins ist auch die Förderung des Wiederaufbaus von Kulturdenkmälern oder Kulturgütern aller Art. Weiterhin die Förderung des Erhaltens kulturgeschützter Einrichtungen.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Verwendung der Mittel teilweise unmittelbar für die vorgenannten Förderzwecke und die teilweise Weiterleitung der Mittel an andere ebenfalls steuerbegünstigte Körperschaften oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts zur Verwendung für ihre steuerbegünstigten Zwecke (§ 58 Nr. 2 Abgabenordnung).

Haltung des Vereins:

Der Verein ist überparteilich und überkonfessionell und überregional tätig. Der Verein kann im Rahmen seiner Zielsetzungen Unterstützungshandlungen in allen Ländern der Erde leisten, wenn er es für erforderlich hält. Eine Begrenzung nach Hautfarbe, Staatsangehörigkeit, Gruppenzugehörigkeit oder Konfession gibt es nicht.

KURATORIUM



Marion Horn
Chefredakteurin BILD
am Sonntag



Friede Springer
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Axel Springer SE



Peter Hahne
Journalist und
Moderator



Wladimir Klitschko
Sportler



Bernd Oeltermann
Leiter Konzernrevision
Axel Springer SE

VORSTAND



Michael Mronz
1. Vorsitzender
im Vorstand,
Unternehmer



Judith Dommermuth
Vorstand,
Unternehmerin



Andrea Deters
Vorstand,
Rechtsanwältin



Ralf Hermanns
2. Vorsitzender im
Vorstand COO BILD
& WELT-Gruppe



Willem Tell
Vorstand,
Mitglied der
Chefredaktion BILD



Martina Krüger
Geschäftsführerin

TEAM

10 Mitarbeiter zählt das Team von „Ein Herz für Kinder“. Von links: Rebecca von Rönn, Tillmann-Moritz Wilhelm, Tina Ruge, Stephanie Walter (Unterstützung Websitebetreuung), Melanie Marsian, Niko Knochenhauer, Christin Schuldt, Winnie Schlüter, Vanessa Pieschke, Ute Strössner.



IMPRESSUM

Herausgeber
BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“

Redaktion
Martina Krüger, Stephanie Walter

Grafik und Realisation
Axel Springer SE
Corporate Solutions
(Frank Parlow, Lutz Thalmann)
newbusiness@axel.springer.de
030 - 2591 - 74729

Bildnachweise
Soweit nicht anders vermerkt:
Babirad Picture, Sandra Beckefeldt, BILD Bund, Agency Blowup, dpa Picture-Alliance, Ludwik Erdmanski, Getty Images, Stefan Hesse, Hospiz Löwenherz, imago/Apress, Kahuza, Peter Müller, Agency People Image, Privat, Maurice Resser, Henning Scheffen, Sybill Schneider, Christian Spreitz, Star Press, Meike Wiesel, Ullstein

Grundschule Dornbusch



NA

ihre
mehr
alle
anken
eholfen



Danke



KINDER SAGEN DANKE

Was uns antreibt

Lachende, dankbare und gesunde Kinder spornen uns an. Viele persönliche Grüße und Dankschreiben erreichen unseren Verein – einige stellen wir hier vor. Natürlich geht es um Spendenmittel, die die Spender uns zur Verfügung stellen, denn damit kann „Ein Herz für Kinder“ die Not lindern und auch im Jahr 2016 helfen.



ONLINE HELFEN

Unterstützen Sie uns!

Jede Spende zählt: Auf unserer Homepage und auf vielen anderen Online-Kanälen erfahren Sie immer das Neueste über „Ein Herz für Kinder“.

Tagtäglich erreichen uns Nachrichten über Kinder in Armut, über Kinder die verhungern, misshandelt und vernachlässigt werden, Krieg und Terror zum Opfer fallen oder sterben, weil es in ihrer Heimat keine ausreichende medizinische Versorgung gibt. Auf der Homepage von „Ein Herz für Kinder“ finden Sie aktuelle Berichte über Kinder in Not, die dringend auf Hilfe angewiesen sind. Jedoch veröffentlichen wir zum Schutz der Kinder nicht alle geförderten Einzelfälle. Aufgrund der Vielzahl der Hilferufe können nicht alle Fälle und Projekte voll finanziert werden. Deshalb brauchen die bedürftigen Kinder dieser Welt auch Ihre Hilfe. Auf der Homepage erfahren Sie, wo aktuell Unterstützung benötigt wird. Jeder Euro Spende ist

ein Euro Hilfe und lindert die Not. Dabei haben Sie die Möglichkeit, per SMS, Überweisung oder online zu spenden. Das Wichtigste dabei: Jeder Cent Ihrer Spende fließt direkt in Kinderprojekte. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen.



Alle Projekte und Aktionen online:
www.ein-herz-fuer-kinder.de
www.ein-herz-fuer-kinder.com
www.ein-herz-fuer-kinder.org
www.ein-herz-fuer-kinder.eu



Auch im Internet:

Immer auf dem Laufenden: Erfahren Sie mehr über den Verein auf Facebook, Twitter & Co. oder machen Sie mit bei unseren Online-Versteigerungen.



Facebook: Aktuelles zu Projekten und Auktionen:
bit.ly/EHFK-Facebook



Twitter: Neuigkeiten zu „Ein Herz für Kinder“:
twitter.com/bildhilft



Youtube: Videos über Projekte und Aktionen:
bit.ly/EHFK-YouTube



ebay: Versteigerungen für den guten Zweck:
bit.ly/EHFK-eBay

ONLINE HELFEN

So können Sie helfen

Ob per klassischer Überweisung, Online-Banking oder sogar SMS: Es gibt viele Wege, mit ihrer Spende Kindern zu helfen.

SPENDEN PER ONLINE-BANKING

Auf www.ein-herz-fuer-kinder.de oder www.ehfk.de können Sie sicher und unkompliziert per PayPal spenden. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch verschickt – bis 100 Euro per E-Mail, ab 100 Euro per Post.

SPENDEN PER SMS Senden Sie eine SMS mit dem Kennwort HILFLOS an die 81190. So helfen Sie einmalig mit 5,17 Euro (zzgl. SMS-Versandkosten). „Ein Herz für Kinder“ und die Mobilfunkanbieter verzichten auf die Erlöse – bis auf die minimale technische Gebühr von 17 Cent.

ÜBERWEISUNG Natürlich gibt es auch den klassischen Spendenweg. Überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“
 Deutsche Bank Hamburg
 IBAN: DE60 2007 0000 0067 6767 00
 BIC: DEUTDEHH

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



„Ein Herz für Kinder“
 Vorstandsmitglied Judith
 Dommermuth bei der
 Verteilung von Sicherheits-
 westen für Erstklässler



BILD hilft e. V.
„Ein Herz für Kinder“

Brieffach 3410
20350 Hamburg
T: 040 / 34 72 37 89
bildhilft@bild.de
www.ein-herz-fuer-kinder.de
www.ehfk.de